

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

138 (24.3.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Kammlerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laut
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20.
Anwärter: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Gefestbatter u. verantwort-
lich für Politik u. Feuilleton
Albert Herzog.
Verantwortlich für den
allgemeinen Teil: U. Schr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Nebenst. C. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderpacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 138.

Karlsruhe, Dienstag den 24. März 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

52. Sitzung. Karlsruhe, 23. März.

Präsident Fehrenbach eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung.
Am Regierungstisch: Minister v. Bobman und Regierungskommissäre.
Sekretär Abg. Gierich (konf.) zeigte die neuen Einläufe, zwei Petitionen, an. Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Dr. Schröder (natl.) berichtete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Vereinigung der Gemeinde Stetten mit der Stadtgemeinde Lörrach betreffend und die einschlägige Petition von Bürgern und Einwohnern der Gemeinde Stetten. Der Gesetzentwurf bedeutet ein Stück unaußersamer Entwicklung, wie wir sie in den industriellen Gegenden sehen. Die kleineren Gemeinden in der Nähe von Industriestädten gehen in den letzteren auf. Die Verflechtungen auf eine Eingemeindung Stettens mit Lörrach gehen schon auf Jahre zurück. Es kam aber erst im Jahre 1904 zu einer Verständigung beider Gemeinden. Das vorliegende Gesetz bestimmt: Die Gemeinde Stetten wird auf 1. April 1908 aufgelöst und mit der Stadtgemeinde Lörrach zu einer einfachen Gemeinde vereinigt. In öffentlich-rechtlicher Beziehung kommt dem seitherigen Aufenthalt in Stetten die gleiche Wirkung zu, wie jenem in Lörrach. Mit der Eingemeindung werden die Gemeindeglieder von Stetten Gemeindeglieder von Lörrach. Der in Stetten bestehende Bürgerausschuss wird beibehalten. Gemäßrechtlich daran sind alle diejenigen, welche am Tage der Vereinigung Gemeindeglieder von Stetten waren, sowie diejenigen, welche ihr Bürgerrecht durch Abstammung oder Legitimation von Gemeindegliedern von Stetten ableiten oder in der Folge antreten. Jedoch erhalten den Bürgergenuss in den nächsten 11 Jahren vom Zeitpunkt der Eingemeindung an nur die auf der bisherigen Gemarkung Stetten wohnenden Gemeindeglieder und es kommt während dieser Zeit hinsichtlich der Teilnahme am Bürgergenuss der Aufenthalt auf der bisherigen Gemarkung der Stadt Lörrach dem Aufenthalt in Stetten nicht gleich. Eine nach dem 1. November 1907 erfolgte Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Stetten genügt keinen Anspruch auf Bürgergenuss. Das etwa bezahlte Einkaufsgeld ist einem solchen Aufgenommenen zurückzuführen. Bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Gemeinderats Lörrach treten diesem der Bürgermeister und ein vom Gemeinderat Stetten aus seiner Mitte zu wählender Vertreter als Mitglieder bei. Ebenso treten zu dem Bürgerausschuss um 25 vom Hundert höher ist, als der Umlagefuß, der sich ergibt, wenn der ganze Gemeindegüterstand auf die Steuerwerte und Steueransätze der Gesamtgemeinde umgelegt wird. Die Kommission hat das Gesetz einer Beratung unterzogen und gelangte aufgrund derselben zu folgendem Antrage: Die Kammer wolle: 1. den Gesetzentwurf derart abändern, daß a) im § 5 Absatz 2 hinter „Erfahrmänner“ das Wort „je“ eingeschaltet wird, b) im § 6 statt: „welcher sich ergibt, wenn der ganze Gemeindegüterstand auf die Steuerwerte und Steueransätze der Gesamtgemeinde umgelegt wird“ gesetzt wird: „welcher auf die Steuerwerte und Steueransätze der bisherigen Gemeinde Lörrach entfällt“, und in der hieraus sich ergebenden Fassung ihm seine Zustimmung geben. 2. Die Petitionen von Bürgern und Einwohnern der Gemeinde Stetten, Amt Lörrach, die Vereinigung der Gemeinde Stetten mit der Stadtgemeinde Lörrach betr., als dadurch erledigt erklären.

Abg. Wösch (Soz.): Leider hat der Gedanke einer Vereinigung der beiden Gemeinden keine einmütige Zustimmung gefunden. Es hat sich gegen dieselbe eine Opposition unter den Gemeindegliedern von Stetten geltend gemacht, die ihren Ausdruck in der uns zugegangenen Petition fand. Diese Opposition wird auch bestehen bleiben. Es ist aber in Stetten eine starke Majorität für die Eingemeindung. Es hat sich dann auch der Bürgerausschuss Stetten mit einer großen Mehrheit für die Eingemeindung ausgesprochen und die mit Lörrach geführten Verhandlungen brachten auch eine Einigung. Lörrach hätte jedoch eine Einigung nicht mitgemacht, wenn nicht eine verschiedene Umlage festgesetzt worden wäre. Für die Entwicklung Stettens und Lörrachs, für die Gesamtheit beider, würde es von großem Vorteil gewesen sein, wenn die Eingemeindung schon vor Jahren erfolgt wäre. Den Hauptvorteil von der Vereinigung wird Stetten haben.

Abg. Wösch (Soz.): Leider hat der Gedanke einer Vereinigung der beiden Gemeinden keine einmütige Zustimmung gefunden. Es hat sich

gegen dieselbe eine Opposition unter den Gemeindegliedern von Stetten geltend gemacht, die ihren Ausdruck in der uns zugegangenen Petition fand. Diese Opposition wird auch bestehen bleiben. Es ist aber in Stetten eine starke Majorität für die Eingemeindung. Es hat sich dann auch der Bürgerausschuss Stetten mit einer großen Mehrheit für die Eingemeindung ausgesprochen und die mit Lörrach geführten Verhandlungen brachten auch eine Einigung. Lörrach hätte jedoch eine Einigung nicht mitgemacht, wenn nicht eine verschiedene Umlage festgesetzt worden wäre. Für die Entwicklung Stettens und Lörrachs, für die Gesamtheit beider, würde es von großem Vorteil gewesen sein, wenn die Eingemeindung schon vor Jahren erfolgt wäre. Den Hauptvorteil von der Vereinigung wird Stetten haben.

Abg. Wösch (Soz.): Der Gesetzentwurf führt uns in das Riesental, dessen Schönheiten unser heimlicher Dichter Hebel, der aus diesem Tale stammte und mit inniger Liebe an seiner Heimat hing, in so herrlicher Weise besungen hat. So wie der Dichter die Dinge meistens in seinen Versen schilderte, sind sie heute nicht mehr. Die Verhältnisse haben sich wesentlich geändert und wenn man heute von Stetten nach Lörrach geht, findet man Häuser an Häusern. Stetten und Lörrach sind zusammengewachsen, so daß der Fremde glaubt, man habe es mit einer Gemeinde zu tun. Die Verhältnisse haben sich so gestaltet, daß man sich für die Eingemeindung entschloß. Auch ich bin für die Vereinigung. Lieber hätte ich es aber gesehen, wenn alles ruhig und friedlich in dieser Angelegenheit gewesen wäre. Der Redner warf jedoch einen historischen Rückblick auf die geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lörrach und wies darauf hin, daß im Laufe der Jahre Lörrach sich infolge seiner wachsenden Industrie immer mehr ausdehnte. So kam es, daß viele sich in der Nachbargemeinde Stetten ansiedelten und daß dort die Zugezogenen die Eingewachsenen an Zahl bald übertrafen. Die Verhältnisse drängen zu einer Vereinigung und man darf hoffen und wünschen, daß die Vereinigung beiden Gemeinden zum Segen gereichen werde.

Minister Frhr. von Bobman: Nach der eingehenden und sachverständigen Berücksichtigung und nach der Aufnahme, die der Gesetzentwurf gefunden hat, kann ich mich auf zwei Sätze beschränken. Namens der Regierung erkläre ich, daß dieselbe mit den von der Kommission vorgebrachten Änderungen einverstanden ist, da sie eine Verbesserung bedeuten. Den guten Wünschen für die Zukunft der neuen Gesamtgemeinde schreibe ich mich von Herzen an.

Das Gesetz wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung — Abg. Dietrich (Soz.) — angenommen.

Das Haus setzte hierauf die Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern, Gewerbe, fort.

Minister Frhr. von Bobman: Ich bitte zu entschuldigen, wenn ich schon wieder das Wort ergreife, ich konnte aber in der letzten Sitzung nicht auf eine Reihe von Anfragen antworten, da ich einige Zeit in der ersten Kammer in Anspruch genommen war. Der Abg. Vogel hat gefragt, ob es richtig ist, was behauptet wird, daß Fräulein Dr. Baum durch systematische Zurücksetzung und Verweigerung der Gleichberechtigung mit den männlichen Beamten benachteiligt worden sei, von der sie sich gegenwärtig in der Fabrikinspektion auszuscheiden. Das ist nicht zutreffend. Es ist richtig, daß Fräulein Dr. Baum eine tüchtige Beamtin war. Wir sehen sie mit Bedauern scheiden, aber sie schied aus eigener Veranlassung. Fr. Dr. Baum hat den Anspruch erhoben, in Abwesenheit des Vorstandes der Fabrikinspektion als dienstältester Beamter ihn zu vertreten. Dessen Verlangen konnte nicht entprochen werden, nicht weil es sich um eine Frau handelte, sondern weil Fr. Baum auf einem Spezialgebiet tätig war und keinen Bezirk zu verwalten hatte. Fräulein Dr. Baum hatte dann den Anspruch erhoben, wenn der Vorstand abwesend ist, die von diesem zu unterzeichnenden Ausfertigungen zu unterschreiben. Dessen Anspruch hätte nur stattgegeben werden können, wenn Fr. Baum der stellvertretende Vorstand gewesen wäre. Es gab dann auch noch persönliche Differenzen, weil die Dame sich nicht in den Beamtenorganismus einzufügen verstand. Es war deshalb nötig, daß Fr. Dr. Baum aus dem Amte schied. Fräulein

Dr. Baum hat nicht das Recht, selbständige Verfügungen und Unterschriften zu geben, da sie im vertragsmäßigen Verhältnis steht. Der Abg. Gölzinger hat darüber gesagt, daß die gewerblichen Beiträge nicht beschränkt seien. Es wird von Seiten der Regierung das Mögliche getan, den Besuch dieser Beiträge zu fördern. Der gleiche Abgeordnete hat gewünscht, daß die Regierung dahin wirke, daß das Gesetz über die Sicherung der Bauforderungen in einer Fassung, die im Interesse des Bauhandwerkes liegt, Annahme findet. Die Regierung ist in dieser Richtung tätig. Es wurde dann auch darüber gesagt, daß die Gewerbeausstellung in Billingen keine Staatsunterstützung erhalten habe. In dieser Beziehung muß ich bemerken, daß ein diesbezügliches Gesuch an die Regierung nicht gelangt ist.

Vorstand der Fabrikinspektion Dr. Wittmann (auf der Tribüne nur schwer verständlich): Unter den Fragen, die an die Fabrikinspektion gerichtet wurden, befanden sich verschiedene organisatorischer Art. Es wurde gewünscht, ein Bild von der Entwicklung der Revisionstätigkeit der Fabrikinspektion zu erhalten; es wurde weiter eine größere Annäherung zwischen den revidierenden Beamten und den Arbeitern, ferner eine Auskunft über die Art der Stellenbesetzung und eine Neuerung meinerseits über die Frage Zentralisation oder Dezentralisation der Fabrikinspektion gewünscht. (Zweiter Vizepräsident Dr. Deimburger hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.) Kein anderer deutscher Staat außer Baden hat die Gewerbeaufsicht zentralisiert. Bei uns ist dies der Fall, weil unsere Gewerbeaufsicht sich nicht auf die praktische Dienstleistung beschränkt, sondern auch wissenschaftlich arbeitet. Dazu kommt, daß wir akademisch vorgebildete weibliche Hilfskräfte und ärztlich vorgebildete Hilfsbeamte haben, die ihre Tätigkeit mit Erfolg nur in der Zentralisation ausüben können. Die Zentralisation hat sich historisch entwickelt und ist auf diesem Standpunkte geblieben. Aus der bestehenden Organisation ergibt sich eine einheitliche Dienstführung. Die badische Fabrikinspektion ist auch die einzige Gewerbeaufsichtsbehörde, die einen einheitlichen Jahresbericht herausgibt. Durch die Zentralisation können vorübergehende Lücken im Personal rasch ausgefüllt werden, da rasch eine Vertretung möglich ist. Sie ermöglicht auch eine unmittelbare Aussprache mit den Beamten, wodurch mancher Fehler vermieden werden können. Ein besonderer Vorzug der Zentralisation besteht in der Gleichmäßigkeit der Dienstführung. Bekanntlich hat die Fabrikinspektion keine Exekutive, sie ist also darauf angewiesen und muß darauf hinwirken, ernst genommen zu werden, von den Behörden mit denen sie verkehrt und besonders von ihrer vorgesetzten Behörde, dem Ministerium des Innern. Im übrigen muß die Tätigkeit der Fabrikinspektion viel mehr nach ihrer stillen Tätigkeit als nach dem, was sie in ihren Jahresberichten niederlegt, beurteilt werden. Daraus läßt sich ersehen, mit welchen Schwierigkeiten die Tätigkeit der Fabrikinspektion zu rechnen hat. Als sozial-wissenschaftliche Behörde hat die badische Fabrikinspektion einen europäischen Ruf, den mein Vorgänger Wörrischofer begründet hat und, den zu erhalten, ich bestrebt sein werde. Eine literarische Tätigkeit und Produktion ist nur bei einer Zentralisation gegeben. In der Zentralisation stellt die Fabrikinspektion eine Armada des Arbeiter-schutzes dar. Die Zentralisation ist ein Stück des Lebenswertes Wörrischofers. Alle Vorteile, die die Zentralisation bietet, würden mit deren Befestigung verloren gehen und neue Vorteile dagegen nicht eingetauscht werden können. Abg. Wittmann hat einen direkten Verkehr zwischen den Fabrikanten und der Fabrikinspektion in schriftlichen Angelegenheiten gewünscht. Ich kann einem solchen Vorschlag zustimmen, wenn dadurch an dem Arbeiterschutz nichts abgebrochen wird. Eine solche Verständigung läßt sich auf dem Wege der Aussprache mit der Handelskammer wohl erreichen. Bei einer solchen Aussprache könnte vielleicht auch darauf hingewiesen werden, daß die Fabrikanten ihren Arbeitern einen freien und ungehinderten Verkehr mit den Vertretern der Fabrikinspektion zu gestatten. Vorzuziehen könnte dadurch vordringlich werden. Leider gibt es noch zahlreiche Gewerbeunternehmer, die, wenn sie einen Vertreter der Fabrikinspektion erblicken, ausfallend werden. Wir werden stets bestrebt sein, eine nützliche Entwicklung der sozialen Verhältnisse herbeizuführen. Was die Stellenbesetzung der Fabrikinspektion betrifft, ist darauf hinzuweisen, daß die Inspektion über 10 Beamten verfügt, dem Vorstände,

Der Wegweiser.

Skizze von Willy Scharlau.

(Nachdruck verboten).

Er liebte den Sport, wenigstens einige Zweige desselben; aber er liebte ihn nicht als Zweck, sondern als Mittel.

In seiner Jugend war Hans Lieber ein schwächliches Kerlchen, und sein Vater hielt es für nötig, ihn ordentlich spazieren gehen zu lassen und ihm dabei schöne Geschichten zu erzählen und ihn auf die Natur aufmerksam zu machen, als ihn mit den Wissenschaften zu peinigen.

Später mußte diese Foller freilich doch einsehen; aber neben der Liebe zur Natur blieb die Wanderlust bestehen. Auf seiner seiner Wanderungen sah man den Pennäler Lieberhans, noch den Studiosus Hans Lieber, noch den Herrn Oberlehrer ohne seinen Stod.

Eigentlich war an dem Stod auch nicht viel Besonderes; irgend ein brauner Dornenstod mit aufgeschraubter Sporntrüde, einem gelben Messingband und eisernem Schuh, alles in allem ein Stod, wie man sie zu hunderten findet.

Einstmal hatte der Vater gesagt, Hans könne sich einen von seinen vielen Stöden aussuchen und behalten. Schöne Stöde waren darunter, sogar einer aus Bambusrohr mit einem dicken goldenen Knopf. Hans Lieber aber griff nach dem einfachen mit der Sporntrüde.

Das war eine große Ehrung für den unscheinbaren Stod, und der vergaß es seinem neuen Herrn reichlich, daß er ihn über seine Brüder erhob; denn er war ein Stod von Herz und Verstand. Er besaß Eigenschaften, wie sie durchaus nicht allen Stöden eigen sind, die ihn zu einer Stode seines Stammes und Geschlechts machten.

Er war anhänglich, wie selten einer. Mochte er noch so oft in Gedanken stehen geblieben sein, immer fand er den Weg zur

rechten Hand seines Eigentümers zurück, und das oft unter Verhältnissen, die eine eminente Begabung verrieten.

Stetig angelegte Naturen behaupteten freilich, auf dem gelben Ringe stünde ja der Name Hans Lieber, auch sei der Stod nur wenige Groschen, also kein Vergehen gegen mein und dein Wert; aber sie machten sich durch derartige Behauptungen nur selbst lächerlich.

Diese gute Eigenschaft des Stodes war aber nur ein Beweis seines guten Herzens; eine andere, die von einem besonders scharfen Verstand zeugte, darf nicht unerwähnt bleiben. Hans Lieber lernte sie durch einen Zufall kennen. Er hatte sich auf einem Ausfluge in der Lüneburger Heide so verlaufen, daß er weder ein noch aus mehr wußte. Hundert Fußsteige liefen im Halbkreis durcheinander, nirgends eine Erhebung, die einen Überblick gewährte, und nirgends ein Haus oder nur das Zeichen eines solchen.

Schon machte er sich auf ein Uebernachten unter freiem Himmel gefaßt und war in feindschlicher Stimmung, als er mit einem lauten, ärgerlichen Auf den Stod in die Luft warf. Wohin der zeigte, wollte er seine Schritte richten.

Das tat er, und noch vor dem Regen hatte ihn der Stod in ein Bauernhaus geführt.

Und immer behielt der Stod recht, mochte er ihn auch unter den schwierigsten Umständen befragen.

Ram er aus der Luft herunter, zeigte seine eisenbeschlagene Spitze genau an, wohin Hans Lieber seine Schritte lenken sollte.

Einstmal tat er es nicht und verlief sich nicht nur gründlich, sondern des Stodes Rache kam auch sehr bald; denn abermals befragt, blieb er in den obersten Zweigen eines nahen Baumes hängen, und sein Westler hatte seine liebe Mühe, ihn wieder herunterzuführen.

Auch später, als Hans Lieber Doktor und Oberlehrer und Besitzer eines Zweirades war, ging oder fuhr er niemals

ohne seinen Wegweiser aus, der auch am Rade seinen guten Platz fand.

Eines Tages fuhr nun unser Oberlehrer langsam und behaglich auf einem guten Wege zwischen hohen Knicks dahin, die zwar die Aussicht heimmten, aber dafür auch der frischen Luft den Zutritt verwehrten. Es war gräßlich heiß, ein Dorf aber wohl in der Nähe; denn wütendes Hundegeläse voraus ließ darauf schließen.

Unwillkürlich trat Lieber etwas fester in die Pedale, denn Durst tat weh. So ging es um eine Ecke, und er hatte einen wunderlichen Anblick vor sich.

Mit dem Rücken gegen den Knick stand eine junge Dame und hatte als Schutz gegen einen sie wütend anbellenden großen Dorf-kötter ihr Rad vor sich gestellt, das aber doch nur ein dürftiger Schutz zu sein schien.

Sie war ein wenig blaß; als sie aber des Radlers ansichtig wurde, kam ein helles „Gott sei dank, daß Sie kommen!“ aus ihrem Munde.

Hans Lieber übernahm sofort die Situation, fuhr rasch an den Kötter heran, sprang ab und verjagte durch ein paar wohlgezielte Stöße das Ungetüm, das mit einknickendem Schwanz das Feld eines so lange unbestrittenen Triumphes verlief.

Damit war aber nur dem einen Uebel abgeholfen; denn bei der aus dem Hinterhalt erfolgten Attacke des Ungetüms, welche die junge Dame aus dem Sattel warf, hatte das Rad einen Schaden erlitten, der repariert werden mußte.

So schoben denn die beiden ihre Stahlfrohnen nebeneinander zum Dorfe, wo der Schmidt einen Rotverband anlegte, während Gerettete und Retter zusammen im Wirtshaus einen Kaffee sich leisten durften.

(Schluß folgt.)

seinem Stellvertreter, 4 Inspektoren, 1 wissenschaftlichen Hilfsarbeiterin und 8 technischen Beamten. Aufgrund des statistischen Materials für die Gewerbeaufsicht in den deutschen Reichsteilen müßte die badische Fabrikinspektion 18,3 Beamten besitzen. Die Anforderung zweier weiterer Beamten für die Fabrikinspektion genügt für die jetzigen Verhältnisse. Eine Vermehrung des Personals soll nicht so rasch erfolgen, da die Einarbeitung neu angestellter junger Beamten nicht leicht ist. Es wurde dann die Frage an mich gerichtet, wie mein Buch „Hausindustrie und Heimarbeit“ aufgenommen worden ist. Der aktuelle Inhalt des Werkes hat demselben nicht nur in Baden und Deutschland, sondern auch im Ausland ein intensives Interesse zugeführt und die Bedeutung, welche die Frage der Heimarbeit beansprucht, erkennen lassen. Bei der Abfassung des Buches waren Probleme zu lösen und Kompromisse zu schließen zwischen der freien Wissenschaft und dem Arbeitermaterial. Es war deshalb bei diesem Werke äußerster Vorsicht und Sorgfalt geboten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem Herrn Minister Schenkel dafür danken, daß er mich zu dem Werke anregte, demselben großes Interesse entgegenbrachte und die dazu nötigen Mittel bewilligte. Weiter muß ich ihm aber auch danken, daß er mich aufgefordert hat, alle Schäden rückhaltlos aufzuweisen. Er erklärte mir, daß er dies wünsche und erwarte. Diese Zustimmung war für mich von höchstem Werte. Gegen das Werk hat die Industrie keinerlei Widerspruch erhoben, sie hat demnach keinen Anstoß zu Beanstandungen gehabt. Drei Einwendungen wurden allerdings gemacht, eine von einem Textilindustriellen des Oberlandes, eine von einem Fabrikanten des Mittelstandes und eine von der Badischen Wandindustrie. Zwei dieser Einwendungen konnten aufgrund des von den Verfassern selbst gelieferten Materials alsbald widerlegt werden. Die dritte Beschwerde ist noch beim Ministerium. Aber auch bei ihr wird nachzuweisen sein, daß bei den im Buch niedergelegten Feststellungen durchaus objektiv verfahren wurde. Der Abg. Wittum hat mich sodann ermahnt, mich über meine Tätigkeit bei dem Langjährigen Streik in Mannheim zu äußern. Ich kann nicht annehmen, daß der Abg. Wittum mit der Erwähnung dieser im Jahre 1903 zurückliegenden Angelegenheit alte Wunden aufreißen will. Auch ich habe dort eine schmerzende Wunde davon getragen. Man hat mir in der bürgerlichen Preßden Vorwurf gemacht, ich hätte mich bei der Schlichtung der Streits nicht so benommen, wie ich mich hätte benehmen müssen. Die Arbeit im Langjährigen Streik war meine schwerste Arbeit. Als ich angerufen wurde, war der Streik verloren und waren schon alle Instanzen erschöpft. Es handelte sich also um nichts anderes mehr, als die Streikenden nicht elend verhungern zu lassen. In diesem Sinne wollte ich; es traten aber Umstände ein, welche mir den Gedanken nahe legten, eine weitere Vermittlung abzulehnen. Als ich dies dem Vertreter der Metallarbeiter mitteilte, wandte er sich schlagend an mich, das nicht zu tun. Durch Vermittlung des Oberbürgermeisters von Dresden in Verhandlungen. Ich teilte ihm die Sachlage mit und erklärte ihm ebenfalls, daß ich eine weitere Vermittlung ablehne. Auch er hat mich das nicht zu tun und in einer großen Arbeiterversammlung sagte er es dann durch, daß die vorgeschlagenen Bedingungen gut seien und der Streik beendet wurde. Ich habe demnach, vom Arbeiterstandpunkte betrachtet, nichts anfechtbares getan. Man könnte höchstens die Frage aufwerfen, warum ein großbadischer Arbeiter mit einem sozialdemokratischen Abgeordneten verhandelt hat. Nun ist die Vermittlung in einem Streite keine eigentliche Amtshandlung und dann kam es darauf an, einen Streik beizulegen. Wenn ich noch einmal in eine solche Lage käme, würde ich genau wieder so handeln. Der Abg. Belzer sprach von den Organisationen. Diesen gegenüber verhält sich die Fabrikinspektion völlig neutral und vermeidet jede spezielle Stellungnahme. Die Fabrikinspektion bedauert auch die Kämpfe der Organisationen unter sich und läßt keine Gelegenheit außer acht, die Leiter der Organisationen darauf aufmerksam zu machen, wie verhängnisvoll diese Kämpfe für die Arbeiterschaft und welches Hindernis sie für die kulturelle Entwicklung derselben sind. Der Abg. Belzer hat dann das Thema Terrorismus angeschnitten. Auch hier sind wir neutral. Es wird in dieser Beziehung übrigens auf beiden Seiten geflüchtigt. (Abg. Dr. Schöfer: Das ist kein unsehbarer Satz.) Ich konstatiere die volle Neutralität der Fabrikinspektion. Der Redner dankt sodann für die derselben von dem Berichterstatter und anderen Rednern ausgesprochene Anerkennung und besonders dem Minister des Innern für seine rückhaltlose Unterstützung. Er betont sodann zum Schluß: Die Fabrikinspektion wird die Hüterin der Arbeiterschutzgesetzgebung und eine Beraterin der Industrie sein. Sie wird frei von der Parteien Gunst und Haß dem Ziele zustreben, aufrecht ihre Bahn zu gehen, getragen von der Anerkennung und dem Vertrauen der Arbeiterschaft, der politischen Parteien und der Regierung. (Beifall.)

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.
Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr.
Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

23. März. Der zweiten Kammer gingen heute zur Petition der Gemeinderäte Erbringen, Breinau und Wildtal um Abänderung einiger Bestimmungen des Elementar-Unterrichtsgesetzes; ergänzender Nachtrag zur Petition der Heizer für Zentralheizungen in staatlichen Gebäuden um Verbesserung ihrer Lage.

23. März. Im Spezialbudget des Eisenbahnbaues sind, wie schon berichtet, für Lokomotiven 4 127 000 M als erste Teilforderung eingestellt. Es sollen in den Jahren 1908/09 angeschafft werden: 15 Personenzuglokomotiven 1/2, gekuppelt mit Schlepptender, 13 Güterzuglokomotiven 1/2, gekuppelt mit Schlepptender, 8 Tenderlokomotiven 1/2, gekuppelt mit 4 Achsenlokomotiven, zusammen 40 Stück. Außerdem sollen im Jahre 1909 zur Ablieferung im Jahre 1910 16 Lokomotiven in Bestellung gegeben werden.

Ferner ist im Budget eine 2. Teilforderung für Personenzuglokomotiven in Höhe von 5 830 000 M enthalten. Zur Anschaffung sind vorgesehen für 1908/09 30 vierachsige Personenzuglokomotiven 3. Klasse, 10 dreiachsige Personenzuglokomotiven 2. und 3. Klasse, 115 dreiachsige Personenzuglokomotiven 3. Klasse, 60 zweiachsige Personenzuglokomotiven 1/2 Klasse, für das Jahr 1910 12 vierachsige Personenzuglokomotiven 1/2 Klasse, 35 dreiachsige Personenzuglokomotiven 1/2 Klasse, zusammen 47. Die Einrichtung der Gasglühlichtbeleuchtung in Eisenbahnpersonenzuglokomotiven erfordert 511 000 M. Mit Einführung des Gasglühlichts wird statt des teureren und in seiner Herstellung mit Gefahren verbundenen Naphthalin (Delgas und Aethylgas) reines Delgas gebrannt werden. Es sind auszuliefern 2100 Wagen mit insgesamt 10 500 Laternen.

Für Gepäck-, Güter- und Fahrgastwagen sollen 8 769 000 M zur Aufwendung kommen. Angeschafft sollen werden: 12 vierachsige Gepäckwagen, 65 dreiachsige Gepäckwagen, 2000 Güter- usw. Wagen, 4 Regentzugen, 8 Wagen für Betriebswerkstätten, zusammen 2089.

Der Streik der Reichstags-Journalisten.

— Berlin, 23. März. Wie schon mitgeteilt, schien es heute vorübergehend, als könnte der Streik der Reichstagsjournalisten dadurch heute erledigt werden, daß Abg. Gröber sein Bedauern über seine Redewendung ausdrückte und die Journalistenzentrale dann Erklärungen des Reichstagspräsidenten entgegenwies. Die Presse-Abordnung erklärte dem Herrn Reichstagspräsidenten, daß sie allerdings die Genehmigung zu einem solchen Antrag der Sache von der Versammlung der Pressevertreter einholen müsse, daß sie aber keinen Zweifel hege, daß diese die Genehmigung erteilen werde. Tatsächlich gab die Versammlung heute mit allen gegen eine Stimme ihr Einverständnis. Inzwischen hat sich aber die Sachlage dadurch geändert, daß der Abgeordnete Gröber dem Reichstagspräsidenten den Text einer Erklärung vorgelegt hat, die er beabsichtigt, in einer Bemerkung zur Geschäftsordnung heute dem Reichstag vorzutragen. Diese Erklärung muß von den Vertretern der Presse deshalb abgelehnt werden, weil der Abgeordnete Gröber darin zwar den „schwarzbildigen Ausdruck“ zurücknimmt und — jedoch lediglich den Reichstag — um Entschuldigung bittet, ferner aber auf Grund unwahrer, in den statistischen Berichten hinführender Behauptungen eine Darstellung gibt, die sich mit den Tatsachen nicht deckt und nachträglich in den bisherigen Verhandlungen nicht erhobene Behauptungen

gegen einzelne Tribünenjournalisten ausdrückt und so die Lage noch verschärft.

In der Versammlung der Tribünen-Journalisten wurde weiterhin festgestellt, daß als einziges deutsches Nicht-Zentrumblatt die „Östlinger Deutschen Worte“ die Solidarität nicht innegehalten haben.

Im Anschluß an einen, einer großen Zahl von Zeitungsredaktionen übermittelten Brief des Abg. Müller-Meinungen stellte der Tribünenjournalist, der kurz nach dem Gröberschen Zwischenruf mit ihm gesprochen und von ihm die Beleidigung der Presse erfahren hat, fest, daß er von der Angehörigkeit eines Einzelnen oder von der Unzulässigkeit der Verallgemeinerung einer Beleidigung nicht gesprochen und dem Abg. Müller-Meinungen nicht den geringsten Anstoß gegeben habe zu meinen, der Wortlaut des Gröberschen Zwischenrufes sei ihm bereits bekannt. Er habe nur angedeutet, daß es böses Blut machen könne, wenn der Reichstagspräsident in kurzer Zeit mit der Nennung der Journalistenzentrale drohe. Daraufhin machte der Abg. Müller-Meinungen, der auf dem Sprunge stand, in den Sitzungssaal zurückzugehen, die Bemerkung, daß Gröber etwas von „Saubengel“ gesprochen habe. Der Wortlaut des Gröberschen Zwischenrufes wurde dann auf Wunsch der Tribünenjournalisten mit Hilfe eines Kollegen von der Zentrumspresse durch direkte Nachfrage bei dem Abg. Gröber festgestellt.

Die Schlussfolgerung und wiederholte Behauptung des Abg. Müller-Meinungen, daß schon vor seiner Mitteilung der Wortlaut des Gröberschen Zwischenrufes der Tribüne bekannt gewesen sei, ist also durchaus irrig. Richtig ist hingegen, daß der Abg. Müller-Meinungen seine Mitteilung nicht in denunziatorischer Form gemacht hat, sie vielmehr am Schluß eines kurzen Gespräches wie zufällig hinwarf. Die Presse hatte jedoch keine Veranlassung, von dieser Mitteilung, die weder vertraulich gehen, noch als solche entgegengenommen war, keinen Gebrauch zu machen. In der kurzen anschließenden Debatte wurde festgestellt, daß der Abg. Müller-Meinungen in seinen Schreiben die Tatsache nicht bestritt, daß er erst das Zentrum und den Abg. Gröber auf das angebliche Lachen auf der Journalistentribüne aufmerksam gemacht habe. Es wurde beschlossen, die angebotene Vermittlung des Abg. Müller-Meinungen im Senatskonvent sogleich abzulehnen. Hierzu verlegte sich die Versammlung auf 4 Uhr nachmittags.

(Telegramme.)

hd Berlin, 23. März. Die Versammlung der Tribünen-Journalisten trat nachmittags wieder im Lesesaal des Reichstages zusammen. Es waren 106 Herren anwesend, die in voller Einmütigkeit und Solidarität an dem bisher von der Presse eingenommenen Standpunkt festhielten. Da neue Tatsachen inzwischen vorlagen, wurde die Versammlung halb wieder geschlossen.

Das Mandat der bisherigen Vertrauenskommission bleibt bestehen. Die Journalisten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß ihrerseits keinerlei Schritte dem Reichstage gegenüber zu unternehmen seien.

Im Laufe des Tages ist noch eine große Reihe von Sympathie- und Kundgebungen aus dem Reiche und aus dem Auslande eingegangen.

hd Berlin, 23. März. Wie bekannt, stand auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages der Etat des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes. Reichskanzler Fürst Bülow, der heute seine große Rede über die auswärtige Politik halten wollte, scheint unter den abwaltenden Umständen darauf verzichtet zu haben. Er erschien genau um 2 Uhr im Hause, hatte aber lt. „B. Z.“ um 5 Uhr das Wort noch nicht ergriffen. Auch sonst waren alle Minister erschienen.

Der „Reichs-Anzeiger“ bringt nur eine kurze Mitteilung über den Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet überhaupt nicht über die heutige Reichstags-Sitzung, dagegen berichtet sie über die Versammlung der Journalisten.

Es heißt, daß Fürst Bülow seine Rede so lange hinausziehen will, bis die Deffinitivität für die Reichstags-Behandlung wieder hergestellt ist. — Aus der „Germania“ ist zu ersehen, daß heute im Reichstage nach den Reden zweier Parteiführer über die auswärtige Politik die Beratung auf morgen 1 Uhr verlagert wurde und alsdann eine Geschäftsordnungsdebatte über den Journalistenstreik stattfinden sollte.

hd Berlin, 24. März. In Sachen des Journalistenstreiks im Reichstage druckt die „Germania“ die von dem Abgeordneten Müller-Meinungen an die Presse geschickte Erklärung ab und bemerkt zu derselben: Wir lassen uns auf eine Erwiderung nicht ein, sondern werden gegen Herrn Müller-Meinungen und die „Vossische Zeitung“, in der wir die Zuschrift abgedruckt finden, Beleidigungsklage erheben. Da wird sich Gelegenheit finden, den Tatbestand gerichtlich feststellen zu lassen.

Paris, 23. März. Die Vereinigung der französischen Parlamentsjournalisten, die gegen 250 allen Parteien angehörende Mitglieder zählt und die Gesamtvertretung der französischen Presse im französischen Parlament darstellt, sandte an die Vertreter der deutschen Presse im Reichstag folgendes Telegramm: „Die Vereinigung der französischen Parlaments-Journalisten sendet der Parlamentspresse im Reichstag ihre Glückwünsche zu ihrer würdigen Haltung und Verbundung der beruflichen Gemeinbürgerschaft.“

Desgleichen sandte die Gruppe der auswärtigen Parlamentsberichterstatter im französischen Parlament, der außer den Vertretern deutscher und österröcherischer Mächte noch gegen 40 Vertreter englischer, amerikanischer, italienischer, spanischer und anderer Nationalität angehören, den deutschen Reichstagsjournalisten den Ausdruck ihrer kollektiven Solidarität und Glückwünsche für ihr Vorgehen. (An. Ztg.)

D. C. London, 23. März. Der „Reichstags-Journalistenstreik“ erregt hier in England, wo alle Welt sich so sehr für alles interessiert, was mit dem Parlament zusammenhängt, naturgemäß die größte Aufmerksamkeit. So weist der „Daily Graphic“ heute an leitender Stelle darauf hin, daß dieser Vorfall eine negative Seite der Macht der Presse enthülle, die in Deutschland viel größer erscheinen werde als der direkte Einfluß derselben. Die Kritik der Zeitungen über das, was in dem Parlament vorgehe, müsse an und für sich eine gewisse Wirkung auf die Nation ausüben, aber wenn ein Parlament einfach von der Presse boykottiert werde, so bedeute das ungefähr so viel, wie wenn man es einfach seines täglichen Brotes beraube. Die ganze Angelegenheit sei daher von weit mehr als rein nationaler Bedeutung. Ganz besonders unangenehm sei es, daß der Vorfall gerade in einem Augenblick eingetreten sei, wo Fürst Bülow's Rede über die auswärtigen Beziehungen des Reiches erwartet werde. Man könne daher nur hoffen, daß die Angelegenheit möglichst bald in der einen oder anderen Weise geregelt werde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 23. März. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Telegraphenwesen des deutschen Reiches vom 7. März 1908, ferner eine Bekanntmachung betreffend die Verordnungsfrist für Auslandschicks vom 19. März 1908 und eine Bekanntmachung betreffend die Abrechnungsstellen im Schiedsverfahren vom 19. März 1908.

hd Breslau, 23. März. (Tel.) Der Abgeordnete Karfanty demotiert die Nachricht, daß die Polen ein Wahlkartell mit dem Zentrum

abgeschlossen hätten. Das Zentrum hat bisher keine Annäherung an das polnische Wahlkartell gemacht.

— Emden, 23. März. (Tel.) Bei der am 19. März im ersten hannoverschen Wahlkreise veranstalteten Reichstagsersatzwahl wurden, wie jetzt amtlich richtig gestellt wird, 22 280 Stimmen abgegeben. Es erhielten Domänenpächter Hegler (Freiwirtschaftliche Vereinigung) 8429 Stimmen, Rechtsanwalt Groenewald (Deutschsozial) 3346 Stimmen, Oberbürgermeister Fähringer (Nationalliberal) 4581 Stimmen und Buchdruckerbesitzer Hug (Sozialdemokrat) 2916 Stimmen. Zerplittert sind vier Stimmen.

— Stuttgart, 23. März. (Tel.) Das unter dem Vorsitz des Lord D'Yvedon bestehende britische Komitee zum Studium städtischer Einrichtungen des Auslandes hat eine größere Anzahl Vertreter von Stadtverwaltungen Süddeutschlands zu einem Besuch Londons zum 18. Mai und folgenden Tagen eingeladen. Aus Stuttgart ist Oberbürgermeister Glauf eingeladen.

— München, 23. März. Der Bureaubestrelor der Kammer der Abgeordneten Regierungsrat Drobner ist gestern an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Die Kammer verliert in ihm einen tüchtigen lehrmäßigen und stets liebenswürdigen Beamten.

Der angebliche Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard.

hd Berlin, 23. März. (Tel.) Unter Berufung auf ein in Birmingham erscheinendes Blatt ist in der deutschen Presse von einem Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard im Laufe des vergangenen Monats gesprochen worden, worin außer den deutsch-englischen Beziehungen die gesamte europäische Lage erörtert sein solle. Die „Post“ kann erklären, daß dieser angebliche Briefwechsel eine müßige Erfindung ist.

Die Konstituierung des deutsch-französischen Annäherungskomitees.

hd Berlin, 23. März. (Tel.) In einer am gestrigen Sonntag im Landeshause der Provinz Brandenburg stattgefundenen, zahlreich besuchten Versammlung hervorragender Persönlichkeiten von allen Gebieten des öffentlichen Lebens wurde die definitive Konstituierung eines bereits im vorigen Jahre vorbereiteten deutsch-französischen Annäherungskomitees vollzogen. Es wird eine den allgemeinen Interessen beider Nationen dienende Entente angestrebt, die insbesondere nähere Beziehungen auf wissenschaftlichem, künstlerischem, kolonialem und sportlichem, überhaupt auf kulturellem Gebiet herbeiführen soll. Zu diesem Zweck ist der Austausch von Vorträgen hervorragender Parlamentarier, Kolonialmänner, Gelehrten, Künstler, Techniker usw. in Deutschland und Frankreich in Aussicht genommen. Auch sollen Zusammenkünfte und Einverständnisse von Parlamentariern, Journalisten, Gelehrten, Körperkulturen usw. arrangiert und unterstützt werden, um so die Staatskräfte beider Nationen einander näher zu bringen.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

hd Berlin, 23. März. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus nahm heute das Quellschutzgesetz in 3. Lesung gegen die Stimmen der Freiwirtschaftlichen und eines Teiles des Zentrums nach den Beschlüssen der 2. Lesung an. Gegen dieselbe Minderheit wurde beschlossen, daß der Entwurf keine Verfassungsänderung bedinge. Dann wurde das Beschlussengesetz in 1. und 2. Lesung beraten und erledigt. Weiter wurde der Antrag betreffend die Reform des Kreiswahlrechts an die Gemeinde-Kommission verwiesen. Morgen Eisenbahn-Anleihegesetz.

Die Expedition gegen Simon Copper.

— Berlin, 23. März. (Tel.) Von der Expedition gegen Simon Copper wird aus Deutsch-Südwestafrika weiter amtlich gemeldet: Die West-Simon Coppers wurde dadurch aufgefunden, daß man der Spur einer Bande folgte, die am 8. März eine deutsche Patrouille am Anob überfallen hatte. In dem Gefecht am 16. März stand der ganze Drog Simon Coppers und Lambert mit über 200 Mann und mehr als 100 Gewehren dem deutschen Kamelreiterskorps gegenüber. Der Gegner verlor zwei Großleute, darunter einen Bruder Simon Coppers. Der infolge der großen Anstrengungen und Entbehrungen sehr geschwächte Zustand der Kamelle, sowie Mangel an Wasser verboten eine weitergehende Verfolgung; auch machte sich die Nähe der englischen Grenze hindernd geltend.

Frankreich.

— Paris, 23. März. (Tel.) Halbamtlich wird gemeldet, Ministerpräsident Clemenceau werde vor Verantwortung des Briefes des Herzogs von Montebello mit dem Justizminister die Frage erörtern, ob einer der Erben des Marschallsannes de Montebello gesetzlich berechtigt sei, die Entfernung der Leiche des Marschalls aus dem Pantheon zu fordern.

Die Simplonkonferenz.

— Paris, 23. März. (Tel.) Aus Bern wird berichtet, daß die Verhandlungen der französisch-schweizerischen Simplon-Konferenz bis zum August verlagert wurden, und zwar infolge der Weigerung des Bundesrates, den Vorschlag betreffend eine Eisenbahnlinie Montier-Grange zu erörtern. Man hege angeichts der Verlegung die Befürchtung, daß die Regelung der Frage der französischen Inhaberslinien zum Simplon auf überaus große Schwierigkeiten stoßen werde.

England.

Zur amerikanischen Flottenfahrt.

D. London, 23. März. Die Fahrt der amerikanischen Flotte wird hier weiter sehr eifrig besprochen, und die englischen Mächte wissen nicht wie sie die Leistungen derselben genug loben sollen. Man berechnet, daß wenn die Schiffe nach Australien und Japan gehen und dann durch den Suezkanal in die Heimat zurückkehren, die Ränge der ganzen Fahrt über 46 000 Meilen betragen würde, oder zweimal so viel wie die Fahrt um die ganze Welt.

Weiter wird berichtet, daß die französische Regierung dem Beispiel der japanischen folgend, bereits eine Einladung an das Geschwader habe ergoßen lassen, und daß man es daher in Downing Street für notwendig erachtet habe, den Präsidenten Roosevelt zu bitten, die Flotte auch in einem der englischen Häfen anlegen zu lassen, da der Besuch in Gibraltar unter diesen neuen Verhältnissen nicht genügen könne.

Uebrigens hat man hier berechnet, daß die Kosten der Fahrt die ursprünglich festgesetzte Summe ganz bedeutend übersteigen wird, und man nimmt an, daß eine Million Pfund Sterling nunmehr kaum ausreichen dürfte. Die Kosten für die Kohlen allein sollen 150 000 Pfund Sterling ganz bedeutend übersteigen.

Amerika.

Eine Abänderung des Antitrustgesetzes.

— Washington, 23. März. (Tel.) Im Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten brachte Hepburn einen Gesetzentwurf der Regierung ein, welcher eine Abänderung des Sherman'schen Antitrustgesetzes bildet. Der Gesetzentwurf hat nicht den Zweck zu verhindern, daß die Arbeiter in den Staaten treten und die Arbeitnehmer sich zusammenschließen, um betriebliche Arbeitsbedingungen zu erzielen. Nach dem Entwurf würden die Vereinbarungen über Eisenbahntarife unter Aufsicht der Regierung gesetzlich statthaft sein. Das Gesetz erlaubt, benannte Zusammenschlüsse und Abmachungen unter Beschränkung des Wertes soweit sie nicht unvernünftig sind, vorausgesetzt, daß die Gesellschaften, die ein Privileg wünschen, entweder bei der „Inter-States-Commerce-Commission“ oder bei der Aufsichtsbehörde über die Gesellschaften in Washington eingetragen sind. Die Erwerbsgesellschaften, welche eine Eintragung wünschen, müssen Auskunft über ihre Organisation, ihre finanziellen Verhältnisse, ihre geschäftlichen Abkommen usw. in dem Umfang geben, wie es der Präsident der Vereinigten Staaten vorschreiben sollte.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. d. M. gnädigt geruht, den Kammerherrn und Schlosshauptmann Julius von Stabel zum Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin mit dem Prädikat „Erzcellenz“ und den Hauptmann a. D. Sigmund Freiherrn Gähler von Radensburg zum diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisankündigung vom 21. März d. J. gnädigt geruht, in gleicher Eigenschaft zu versehen: die Amtsvorstände Geh. Regierungsrat Edmund Lang in Mannheim nach Baden, Geh. Regierungsrat Dr. Konrad Clemm in Lahr nach Mannheim, Geh. Regierungsrat Anton Beck in Bruchsal nach Lahr, Oberamtmann Hermann Pfeiffer in Eisingheim nach Bruchsal und Oberamtmann August Maier in Stodach nach Eisingheim; den Oberamtmann Dr. Friedrich Pfaff in Konstanz nach Stodach, den Amtmann August Eppelsheimer in Mannheim nach Bruchsal und den Amtmann Otto Leers in Bruchsal nach Konstanz, ferner den Oberamtmann Friedrich Schmitt in Wogberg zum Amtsvorstand daselbst zu ernennen, und den Regierungsassessor Dr. Max Caspari daselbst zu ernennen und zum Amtmann dem Bezirksamt Mannheim als Beamten beizugeben.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 16. März d. J. wurden die Eisenbahnpraktikanten August Kraus, Karl Christian und Otto Krepper in Karlsruhe zu Betriebsassistenten ernannt.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 24. März. Durch die am 22. März erfolgte ämtliche Feststellung der Wahlen zur israelitischen Landesynode wurde das bereits mitgeteilte Ergebnis der Wahl der westlichen Abgeordneten bestätigt. Als geistliche Abgeordnete sind gewählt: die Rabbiner Dr. Hannes in Konstanz, Dr. Oppenheim in Mannheim, Dr. Pinkus in Heidelberg, Dr. Wippen in Offenburg und Dr. Simels in Karlsruhe. — Die Einberufung der Synode wird voraussichtlich auf 10. April erfolgen.

† Gagsfeld, 23. März. Herr Hofjäger Schäfer beging letzten Freitag das Fest seines 50jährigen Dienstjubiläums. Aus diesem Grunde brachte der hiesige Kirchengesangverein dem Jubilar ein Ständchen. Die unter Leitung des Hauptlehrers Gügle zum Vortrag gebrachten Chöre klangen prächtig in der stillen Waldesnacht. Herr Pfarrer Wegmann feierte in würdigen Worten den Jubilar und überreichte demselben im Namen der Kirchengemeinschaft ein schönes Geschenk. Herr Bürgermeister Wurm gedachte der langjährigen Wirksamkeit des Jubilars in unserer Gemeinde, sowie der Tätigkeit desselben in persönlichen Diensten seiner Fürsten. Von den Damen des Kirchengesangvereins wurde Herr Schäfer ein prächtiges Blumenbuket überreicht. Der Jubilar dankte in bewegten Worten für die dargebrachte Ehrung. Im Gasthaus zur „Krone“ fand die schöne Feier nach dem Vortrag verschiedener Chöre, sowie Soli und humoristischen Sachen einen würdigen Abschluß.

† Friedrichsfeld (H. Schweningen), 23. März. Die Scheuer des Landwirts Philipp Koch ist Nachts abgebrannt. Der Schaden ist beträchtlich, die Ursache noch unbekannt.

† Baden-Baden, 23. März. Gestern abend besuchte der Hauptmann der 2. Kompanie der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, als er von der Hauptprobe der Vichentaler Wehr zurückkam, einen Freund, welcher gleichfalls der Feuerwehr angehört. Als er das Haus verlassen wollte, stürzte er, offenbar infolge eines Fehltrittes, die Treppe herunter und erlitt einen Schädelbruch. Nach dem Krankenhause verbracht, ist der Verunglückte heute gestorben.

† Mannheim, 23. März. Ein reisefähiger Sohn floh kürzlich in Vellingen (H. Mühlheim) auf einen durchfahrenden Güterzug und fuhr mit nach Rheinweiler. Auf telefonische Nachfrage wurde der Ausreißer ermittelt und seiner Heimat ausgeliefert. Hier wurde er mit dem Nachteil vom Leben zum Tode gebracht. Dies das Urteil eines Landrichters und Ausreißers.

† Warmbad (H. Lörach), 22. März. Bei der hiesigen Bürgermeisterversammlung wurde der seitherige Bürgermeister Anton Maurer wiedergewählt.

† Konstanz, 23. März. In der Anabenschule wurde kürzlich, umherhofft eine „Feuerprobe“ abgehalten, um für etwaige Feuergefahr festzustellen, wie rasch das Haus geleert sei und um die Kinder an schnelles Verlassen des Hauses zu gewöhnen. In zwei Minuten standen die Kinder in Ordnung auf dem Schulhof.

Aus dem gewerblichen Leben.

† Karlsruhe, 21. März. Unter zahlreicher Beteiligung der Schlossermeister aus allen Teilen des Landes fand im Friedrichshof hier die konstituierende Sitzung des Landesverbandes badischer Schlossermeister statt. Nach dem einleitenden Vortrag des Sekretärs der Honorarkammer Dr. Roth über die Notwendigkeit der Fachorganisation und die Aufgaben des Verbandes und einem weiteren Referat des Schlossermeisters Brand

hier über verschiedene Ständesfragen wurden die Verbandsstatuten durchgearbeitet und im Anschluß daran die Wahlen vorgenommen. Als Verbandsvorsitzender wurde Schlossermeister Daler, als dessen Stellvertreter Schlossermeister Grote, als Schriftführer Schlossermeister Blum und als Kassier Schlossermeister Salachter gewählt; ferner wurden in den geschäftsführenden Ausschuss aus jedem Kammerbezirk drei Schlossermeister gewählt; der Verband ist Mitglied des süddeutschen Schlossermeister-Verbands, dessen Verbandsvorsitzender Nicolaus von Mannheim ebenfalls anwesend war.

† Mannheim, 23. März. Im Ballhaus fand gestern nachmittag eine starkbesuchte Versammlung des Süddeutschen Malermeisterverbandes statt. Als erster Redner nahm der 1. Präsident des Süddeutschen Malerverbandes, R. Stolz-München, das Wort zu seinem Bericht über die Tarifverhandlungen innerhalb des süddeutschen Verbandsgebietes. Als zweiter Referent sprach der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes im Malergerber, Kruse-Berlin. Derselbe erläuterte den Bericht über die Verhandlungen ebenfalls über den Abschluß eines Generaltarifs für das Malergerber- und Hauptverbandesgebiete. Nach kurzer Diskussion wurde folgende Resolution angenommen: „Die aus allen Teilen der süddeutschen Gauen zusammengesetzten Maler- und Lindermeister, sowie die anwesenden Ortsgruppenvorsitzenden und Mitglieder des Süddeutschen Verbandes schließen sich voll und ganz den Ausführungen der Kollegen Stolz und Kruse an und sprechen der Verbandsleitung ihr vollstes Vertrauen aus. Sie geloben freierlich, bei der bevorstehenden Lohnbewegung den Anordnungen der Verbandsleitung streng Folge zu leisten. Gleichzeitig spricht die Verbandsleitung dem Präsidenten und dem Vorsitzenden Kruse für ihre aufopfernde Tätigkeit ihren tiefgefühltesten Dank aus.“ Die beiden Referenten richteten noch einmal Worte der Aufmunterung zu energischem, geschlossenen Vorgehen im bevorstehenden Lohnkampf an die Versammlung und der Vorsitzende, Herr Reiter, schloß hierauf nach zweistündiger Tagung die Versammlung mit einem Hoch auf den Verband.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. März.

* Hofbericht. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten Sonntag vormittag den Gottesdienst in der Schloßkirche. Später nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Meldung des Majors Ruffe, beauftragt mit der Führung des 3. badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22, bisher beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abteilungschefs im Großen Generalstab und des Majors von Gustorf beim Stabe desselben Regiments, bisher Eskadronchef im Dragonerregiment von Wedel (Sommerfeld) Nr. 11, entgegen. Montag vormittag empfing Seine Königliche Hoheit den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung und hörte im Laufe des Nachmittags und Abends die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

† Das Deutschtum im Ausland. Als circuliendes Zeichen des Verständnisses für die Not des Deutschtums im Ausland kann berichtet werden, daß die Sammlung der hiesigen Ortsgruppe des Allg. deutschen Schulvereins für die deutschen Meeresschwimmten in der Südtiroler Sprachinsel Perenthal die Summe von 574,40 Mark ergeben hat. Unter allen deutschen Städten, die sich an der Sammlung beteiligten, steht Karlsruhe mit diesem Betrage an der Spitze.

† Altschüler-Verband. Wir machen noch einmal auf die heute abend halb 9 Uhr im Jagdschlösschen Friedrichshof tagende Hauptversammlung der Ortsgruppe des altschülerischen Verbandes aufmerksam, auf der nach Schluß des geschäftlichen Teils der Vorsitzende über „Wismar als Erzieher des deutschen Volkes“ referieren wird.

† Kochvortrag. Frau Amalie Vieber aus Mannheim, die Verfasserin des Kochbuchs „175 Speiserezepte“, wird am Mittwoch den 25. März, abends 8 Uhr, im unteren großen Saale des Cafe Novad einen öffentlichen Demonstrationsvortrag über „Neuestes aus dem Gebiete der Kochkunst“ halten, verbunden mit praktischer Vorführung des Reformkochens. Die Rednerin, die bereits in früheren Jahren hier die verbesserte Kochweise vorführte, hat neuerdings eine weitere Vereinfachung des Kochens ohne Feuer erfunden. Für diese Erfindung hat sich J. K. S. die Großherzogin Luise dadurch interessiert, daß sie fünf Stück davon bezogen hat. Frau Vieber wird zeigen, wie jedes einmengen passende Gefäß zum Garwerden ohne Feuer benützt werden kann. Nach Schluß des Vortrags wird das Gefäß an die Zuhörer als Kostprobe abgegeben. — Der Vortrag dürfte daher für unsere Hausfrauen von größtem Interesse sein, aber auch die Männer werden ihn nicht ohne Nutzen besuchen können.

† Ein Ausflug in den Weltraum. Von jeher hat die Astronomie das Interesse der Menschheit erregt und den Wunsch in ihnen erweckt, einen Blick in die Wunder des Weltalls tun zu können. So erfreute sich auch ein gestern abend im Museumsaal durch Herrn Pfleger Helmman aus Hamburg veranhalteter und durch objektive Vorstellungen in riesigen Dimensionen zur größeren Anschaulichkeit gebrachter populär-wissenschaftlicher Ausstellungsvortrag über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Astronomie eines außerordentlichen zahlreichen Besuches. Auf einer zweistündigen Reise durch das Weltall lernten wir in gedrängter Kürze kennen, was die Astronomie dank dem Fernrohr und der Photographie uns von den Gestirnen zu sagen und anschaulich zu machen weiß. Zuerst betrachteten wir die Sonne näher, unser Licht, Wärme und Leben spendendes Tagesgestirn. Mit den scheinbaren und wirklichen Bewegungen der

Sonne, ihrer Größe, ihrer enormen Entfernung von den Planeten, der Physik des Sonnenkörpers, der Granulation der Flecken und Fackeln der Sonnenscheibe und der Korona mit den Protuberanzen und Eruptionen der Sonne machten wir uns weiter vertraut. Hierauf sahen wir uns den Mond, dann die Welt vom Mond aus an, ferner wurde uns unser Sonnensystem im ganzen und jeder Planet im einzelnen vorgeführt. Eine Betrachtung der Sternbilder des Tierkreises und der Kometen reichte sich daran an. Nach einer Besprechung der Sternschnuppen, Meteoriten, des Jodfalllichtes und des Nordlichtes führte der Vortrag die Hörer hinaus aus dem Reiche unserer Sonne nach der Milchstraße, die Johann Kepler, der Entdecker der neueren Astronomie, im Anfang des 17. Jahrhunderts als einen ungeheuren Sterneneering erklärte, in dessen Schimmer der niederländische Physiker Quabens im Jahre 1656 mit seinem Niefenfernenrohr zahllose Sterne entdeckte und worin William Herschel allein 20 Millionen Sterne zu zählen vermochte. In das Reich der „Fremden Sonnen“, in die Unendlichkeit des Weltalls führte der Schluß des Vortrags. Der hochinteressante und lehrreiche Vortrag wurde durch zahllose, in künstlerisch vollkommener Vollendung einzig dastehende Lichtbilder prächtig illustriert. Dem überraschten Zuschauer wurden die vielen großartigen, geheimnisvollen Phänomene vor Augen geführt, von denen nicht nur der Laie, sondern auch der Gebildete bis jetzt nur geringe Vorstellungen hatte. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Vortragenden, die heute abend 8 Uhr im Museumsaal wiederholt werden. Einen Besuch des Vortrages können wir nur empfehlen.

† Abonnementskonzert — Beethoven-Abend. Morgen, Mittwoch, den 25. März, findet das letzte Hoforchesterkonzert in der Festhalle statt. Das Programm enthält zwei der herrlichsten Werke Beethovens, die große Leonoren-Overtüre und die Neunte Symphonie. Als Mittelstück kommt die selten gespielte Violinsonate in G-Dur zur Ausführung. Die öffentliche Generalprobe wird heute abend 7 1/2 Uhr abgehalten. Für den erkrankten Hofopernsänger Hans Ländler hat Kammerfänger Hans Ruffard das Tenorpartie in der Symphonie in liebenswürdiger Weise übernommen.

† Karlsruher Männerturnverein. Der von den Ehrenmitgliedern des Vereins am letzten Samstag gegebene Bierabend nahm bei zahlreicher Beteiligung einen schönen Verlauf. Im Mittelpunkt des Interesses stand natürlich der für diesen Abend in Aussicht gestellte Vortrag, den Herr Kaufmann Franz Seil (Firma Albert Glock u. Co.) über Alt-Karlsruhe hielt. Es war in der Tat ein lehrreicher Spaziergang durch das alte Karlsruhe, den man unter der treulichen Führung des Vortragenden machen durfte, und die prächtigen Bilder, die Herr Dolleffschs sachkundige Hand auf die Leinwand zauberte, trugen nicht wenig zum Verständnis der Ausführungen bei. Da über den Vortrag an dieser Stelle schon ausführlich berichtet wurde, müssen wir uns ein näheres Eingehen auf denselben leider verkagen. Reicher Beifall lohnte den Redner, dem der Vorsitzende des Vereins herzlich dankte. Ein dreifaches „Gut Heil“ auf den Vortragenden, in das auch Herr Dolleffsch mit eingeschlossen wurde, war der äußere Ausdruck dieses Dankes. Im weiteren Verlauf des Abends dankte der Vorsitzende des Vereins den Ehrenmitgliedern, die durch die Veranstaltung des Abends gezeigt hätten, wie treu besorgt sie um das Wohl des Vereins seien. Dann folgten musikalische und humoristische Vorträge und bei Lied und Wiederklang entschwanden rasch die Stunden, sobald Mitternacht schon längst vorbei war, als der Saal sich allmählich zu leeren begann.

† Fußballsport. Das herrliche Frühlingswetter, das am Sonntag herrschte, fand die Anhänger des Fußballsports in voller Tätigkeit. Auf dem Rhönplatz hatte sich eine staatliche Fußballmannschaft eingefunden, um dem Weispieler der 1. Mannschaf Rhönitz gegen den Straßburger Fußballverein beizumohnen. Unsere einheimische Mannschaft zeigte sich einmal wieder in ihrer besten Form. Die Stürmerreihe war was die Kombination anbelangt, brillant. Bei Halbzeit stand das Spiel 4:0 zugunsten von Rhönitz. Straßburger zeigte ebenfalls ein schönes, ruhiges Spiel. Nach interessantem Spiel siegte Rhönitz mit 8:1 Toren. — Rhönitz II gewann gegen Union I Karlsruhe mit 4:1 Toren. — Der Karlsruher Fußballverein spielte auf seinem Sportplatz gegen „Frankonia“ und siegte überlegen mit 10:1 Toren. Im Stadtteil Weiertheim fand ebenfalls ein interessantes Weispielfest statt. Der Gaumeister von Mittelbaden in der B-Klasse, der Fußballverein Weiertheim, kämpfte mit dem Gaumeister von Schwaben, dem Fußballverein Juffenhausen, um die Palme des Sieges. Weiertheim errang nach heißem Kampfe einen knappen Sieg von 3:1 Toren.

† Schwimmsport. Bei dem in Gannstatt stattgefundenen Nationalen Weispielschwimmen errang der Schwimmverein Feisolden durch sein Mitglied Groß zwei erste Preise, welche sich an Junioreitschwimmern und Senioreitschwimmern verteilten.

† Zum zweiten Stad geführt ist gestern nachmittags 5 Uhr ein 22 Jahre altes, in der Stefanienstraße bedienstetes Dienstmädchen. Die Verunglückte, die mit Fensterputzen beschäftigt war, zog sich einen linksseitigen Oberarmbruch zu und wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

† Garambolage. Gestern abend 7 Uhr wurde ein Einspännerfuhrwerk beim Passieren der Kreuzung der Kaiser- und Lammstraße von einem vom Marktplatz herfahrenden Straßenbahnwagen angefahren und ein Stück weit fortgeschoben, bis der Wagenführer den Wagen zum Stehen brachte. Der Straßenbahnwagen wurde nicht unerschütterlich beschädigt. Die Schuld soll den Straßenbahnwagenführer treffen, weil er zu spät Warnungssignale abgegeben hat. Der Vorgang betrafte einen Menschenaufsatz.

Bermischtes.

— Jena, 23. März. Die feierliche Station registrierte heute mittag ein Fernbeben. Die Aufzeichnungen begannen um 1.43 und endeten nach 3 Uhr. Das Maximum wurde 2.24 Uhr erreicht. Die Entfernung beträgt circa 8700 Kilometer.

— Helmstadt, 24. März. (Tel.) Auf dem Schachte „Glückauf“ der Norddeutschen Kohlenbergwerke in Wölpe ereignete sich gestern ein Schwemmbammbruch. 6 Berente und 1 Cleve wurden verschüttet. Das Wasser steigt.

— Kiel, 24. März. (Tel.) Der große schwedische Dampfer „Mudir“, mit Eisenbahntüchträgern unterwegs, ist in der Nähe der Kieler Bucht gestrandet. Zwei Vergungsdampfer sind abgegangen.

— Essen, 24. März. (Tel.) Die Duisburger Pianofabrik Schröder und Sohn ist teilweise niedergebrannt. Die 3 Geschäftsinhaber wurden unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet. — In Frankfurt a. M., 23. Mai. (Tel.) Der Fuhrmann Ludwig Schmidt war heute früh am Hofanlageplatz im Fischerfeld mit mehreren Arbeitern am Transport schwerer Baumstämme beschäftigt. Ein Baumstamm traf den Mann so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

— In Dedenburg, 23. März. (Tel.) Räuber überfielen Nachts das Postamt in Remenes Magard, raubten das vorhandene Geld, sämtliche Briefmarken, durchschnitten die Briefpostbeutel, nahmen die Geldanweisungen und Postbücher mit sich, so daß die Hälfte des geraubten Geldes und der Wertgegenstände nicht festzustellen ist.

— In Brunn, 23. März. (Tel.) In der vergangenen Nacht fanden blutige Zusammenstöße zwischen Gredirenden des 49. Infanterie-Regiments und der Sicherheitswache statt. 4 Soldaten wurden schwer und 8 leichter verletzt. Auch vier Mann der Sicherheitswache erlitten Verletzungen.

— In Zürich, 23. März. (Tel.) Auf den Nachtschnellzug Paris-Mailand wurde in der Nähe der Station Martigny ein

Attentat verübt. Unbekannte Täter hatten auf dem Viadukt über den hochgeschwollenen Bergstrom Dranse große Felsblöcke auf das Geleise gewälzt. Zum Glück konnte die Maschine die Felsblöcke zur Seite schieben, so daß der Zug nur leichte Beschädigungen erlitt und die Strecke passieren konnte. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

— Reapel, 24. März. (Tel.) Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Paters Valeriano. Er war der Beichtvater des verstorbenen Herzogs Monforte und stahl nach dem Tode desselben Familienjuwelen und Wertpapiere im Werte von 300 000 Frank.

— Newyork, 24. März. (Tel.) Die Zeitung „World“ richtete eine Spielhalle mit Erlaubnis der Polizei ein und wies dann nach, daß die Polizei gegen Bestrafung den Betrieb erlaubte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

— New-Orleans, 23. März. (Tel.) Ein Tornado richtete in einem Teile der Staaten Louisiana, Mississippi und Alabama große Verwüstungen an. Verschiedene Ortschaften wurden zerstört. Eine Anzahl Personen sind dabei umgekommen.

Morde und Selbstmorde.

— Guben, 24. März. (Tel.) Der 19jährige Baugewerkschüler Kranig erschloß sich, weil er nicht verheiratet werden konnte. — Lüneburg, 24. März. (Tel.) Zwei Kinder eines Postenfortierers in Herrenburg nahmen Strchnin und starben bald darauf.

— In Hannover, 24. März. (Tel.) Der Buchdruckergehilfe Meier schoß gestern abend auf dem Nikolai-Friedhofe auf seine Braut, welche schwer verletzt wurde. Darauf tötete er sich selbst durch zwei Schüsse.

— München-Gladbach, 24. März. (Tel.) Auf dem Hauptbahnhof wurde in einem Abteil 3. Klasse der Student Boffen aus Klatheim mit einer Schußwunde in der Herzgegend schwer verwundet aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

— Landslut, 23. März. In Bruckbergerau drang heute nachmittag in die Wohnung des Gülters Wimmer ein Unbekannter ein, ermordete dessen Ehefrau und andertalbjähriges Töchterchen und erbrach sämtliche Kasten.

— Essen, 24. März. (Tel.) Die Polizei verhaftete zwei Raubmörder, zwei 20jährige Arbeiter, die 1906 im Walde bei Bottrop den 18jährigen Arbeiter Bück die Kehle durchschnitten und ihn heraubten. Beide sind geständig.

— Paris, 23. März. (Tel.) Der Finanzier Rochette wurde heute verhaftet. Vor seinem Bureau in der Rue Blanche, das geschlossen ist, versammelte sich eine große Menschenmenge. Der Zutritt wurde von der Polizei verhindert. Die Verhaftung verursachte an der Börse eine Bewegung, welche auf die von Rochette an der Börse eingeführten Werte starken Druck ausübte.

Zur Verhaftung der 32jährigen Spekulantin Rochette wird weiter gemeldet, daß er im Laufe weniger Jahre über ein Duzend industrieller und finanzieller Unternehmungen gegründet hat, darunter eine Banque Franco-Espagnole und eine Marokkanische Fischereigesellschaft, für welche letztere er auch einige politische Persönlichkeiten zu gewinnen suchte. Rochette soll für mehr als 80 Millionen Francs Aktien ausgegeben haben, deren Kurse er durch Veröffentlichung gefälschter Ausweise und Klagen außerordentlich in die Höhe zu treiben verstand und von denen mehrere heute eine fast vollständige Entwertung erfahren haben. Unter den Geschädigten befinden sich Tausende von kleinen Sparern, welche Rochette durch eigens von ihm ausgegebene Finanzblätter angelockt wurde.

Rochette war in seiner Jugend Kellner in einem Bahnhofs-Restaurant gewesen. Seine Verhaftung erfolgte unter der Beschuldigung des Vertrauensbruchs, der Betrugung und des Betruges.

Der „Matin“ gibt 150 000 000 Francs als Ziffer des Nominalwertes der Papiere des verhafteten Rochette an. Rochette erzielte glänzende Dividenden, so daß die Mitglieder der Pariser Börse ihre eigenen Aktien zur Teilnahme an seinen Unternehmungen anbot.

Aus den Nachbarländern.

Birmasens, 23. März. In einer gestern nachmittags hier stattgefundenen Versammlung der liberalen Arbeitervereine der Biala, bei welcher Delegierte der Vereine Ludwigschafen, Kaiserslautern, Neustadt a. S. und Birmasens vertreten waren, wurde die Gründung eines Verbandes pfälzischer liberaler Arbeitervereine mit dem Sitz des Vorstandes in Kaiserslautern beschlossen.

Ludwigschafen, 23. März. In einer hiesigen Wirtschaft hat eine Dienstmagd aus Durlach ihre beiden unehelichen Kinder, ein Mädchen von 5 und ein Knabe von 1 1/2 Jahren ausgehakt. Zwei Mundenheimer Frauen nahmen sich der armen Geschöpfe an.

Strasburg, 22. März. Bekanntlich soll anfangs Mai die feierliche Einweihung der Hofkönigsburg in Gegenwart des Kaisers stattfinden. Der Hofkönigsburgverein will zu diesem Zweck, wie schon erwähnt, einen historischen Vorgang in feierlicher Weise zur Darstellung bringen. Im Jahr 1533 setzte nämlich Kaiser Karl V., in dessen Besitz die Hofkönigsburg damals stand, statt eigener Beamten die Herren Schweighard, Hans und Franz Konrad v. Sidingen, die Söhne des großen Franz v. Sidingen, auf der Burg als Hauptleute ein. Die Uebergabe der Burg an die Sidingen durch den Kaiserlichen Hauptmann Hans v. Sidingen will der Hofkönigsburgverein bei der Einweihung der Burg darstellen. Hervorragende Historiker und Künstler sind vom Hofkönigsburgverein mit der künstlerischen Ausgestaltung des Einzugs betraut. Der Zug wird ungefähr 200 Personen umfassen.

T. Mülhausen i. G., 22. März. Heute morgen wurden verschiedene Personen verhaftet, die an zahlreichen und sehr bedeutenden Diebstählen im Warenhaufe Bronner beteiligt sind. Der Wert der noch vorgefundenen Waren wird auf 5000 M angegeben. Mehrere Verhaftungen von Unterhändlern, die in diese Angelegenheit verwickelt sind, stehen bevor.

Handel und Verkehr.

Durlach, 21. März. Der heutige Schweinemarkt war mit 98 Zäuferschweinen und 305 Ferkelschweinen besetzt. Verkauft wurden 74 Zäuferschweine (Preis pro Paar 35-65 M) und 284 Ferkelschweine (Preis per Paar 18-28 M). Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. März. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief heute ruhig. Etwas höher notierten: Pfälz. Hypothekendarlehen 188.70 G., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 90.50 bez. und G. und Zuckerfabrik Baghäußer-Aktien 138.75 G.

Mannheim, 23. März. Getreidemarkt. Der Markt ist ruhig bei bescheidenen Preisen. 79 St. Plataweizen Bahia blanca März-April 157.—, 80 St. Plataweizen Ungarjaat März-April 157.—, 80 St. Plataweizen Rosario Santa Fee März-April 158.—, Rumänweizen 77/78 Kilo 169.—, Rumänweizen 78/79 Kilo 172.—, Rumänweizen 79/80 Kilo 175.—, Donau-Mais 121.—, La Plata-Mais Mai-Juni 112.50, russischer Roggen 9 Pud 15/20 155.—, La Plata-Mais 48/49 Kilo 104.—, russische Futtergerste 59/60 Kilo 129.—, Alles pro 1000 Kilo c/o Rotterdam. Argentinische Probemengen deimonatlich, alles übrige netto Kassa.

Magdeburg, 23. März. Zuckermarkt. Kornzucker 88 Prozent ohne Sad — G. — B., Nachprodukte erst. 75 Proz. ohne Sad 8,90 G., 9,15 B. ruhiger. — Brotraffinade 1 ohne Sad 20,50 G., 20,75 B., 20,85 G., 20,00 B. ruhig. — Rohzucker 1. Produkt März 22,40 G., 22,50 B., April 22,40 G., 22,50 B., Mai 22,60 G., 2,65 B., Juni 22,70 G., 2,75 B., August 22,90 G., 2,95 B., Oktober-Dezember 20,35 G., 20,40 B. ruhig.

Telegramme der „Wald. Presse“.

hd Frankfurt a. M., 23. März. Der Kaiser wird im Mai wieder in Oberhessen eintreffen und den Grafen Görz in Schlitz, seinen Jugendfreund, besuchen. Auch sein Infanterie-Regiment 116 in Gießen wird er besichtigen.

Ludwigsburg, 23. März. In Anwesenheit des Königs, des Prinzen Ludwig von Bayern und sämtlicher Mitglieder des württembergischen Königshauses wurde heute nachmittags die Fürstin Marie Gabrielle von Neuch in der Gruft der Schloßkirche beigesetzt.

Madrid, 23. März. Wie die Blätter melden, wurde in Biso an Bord des Dampfers „Thames“ eine Person verhaftet, die von Buenos-Aires kam und in das vor kurzem gegen den Präsidenten der argentinischen Republik verübte Attentat verwickelt sein soll. Eine zweite Persönlichkeit wurde an Bord eines anderen Dampfers festgenommen.

Wissabon, 23. März. Die Meldung eines Madrider Blattes, daß sich die Armee des Königs von Portugal verschlimmert habe und die Ärzte von Amputation sprechen, entbehrt jeder Begründung.

Brüssel, 23. März. Die Besserung im Befinden des Königs hält an, doch dürfte ihm sein Halsleiden noch einige Zeit ans Zimmer fesseln.

Haag, 23. März. Nach einer amtlichen Meldung aus Niederländisch-Indien haben die niederländischen Truppen das Kampong Sepagata auf der Insel Soembava genommen. Auf niederländischer Seite wurden 6 Soldaten verwundet. Die Feinde hatten 18 Tote.

Zarskoje-Sjelo, 23. März. Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute abend nach Kiel abgereist. Der Kaiser und die Kaiserin gaben der Prinzessin das Geleite zum Bahnhof, desgleichen der deutsche Vizekonsul und Gemahlin.

Washington, 24. März. Der chinesische Gesandte machte dem Staatsdepartement Mitteilung, der Vizekönig von Nanjing habe Anweisung erhalten, Vorbereitungen zur Begrüßung der amerikanischen Flotte in den chinesischen Gewässern zu treffen. Dies wird als eine Einladung Chinas angesehen.

San Francisco, 24. März. Auf den amerikanischen Vertreter der koreanischen Regierung, Stevens, wurden gestern von zwei Koreanern mehrere Schüsse abgegeben aus Mache dafür, daß Stevens dem Vorgehen Japans in Korea Vorwürfe leistete. Stevens wurde verwundet und erlitt einen der Angreifer.

Zollfreiheiten in Malaga.

Malaga, 23. März. Bei einem Streit zwischen Zollbeamten und verabschiedeten, aus Melilla kommenden Soldaten, die sich der zollamtlichen Revision nicht unterziehen wollten, ergriff die Menge für die Soldaten Partei; sie warf Steine gegen die Beamten und steckte die Amtsräume in Brand. Gendarmerie zerstreute schließlich die Manifestanten.

Malaga, 24. März. Gestern abend kamen hier neue Karren vor. Mehrere Zollhäuser wurden angezündet. Die Straßenbahnwagen wurden mit Steinen beworfen. Ein Schaffner wurde verletzt. Verrittene Gendarmerie mußte verschiedene Male einschreiten. Gegen Abend trat Ruhe ein.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 24. März. Einer Meldung aus Alkazar zufolge haben Bergbewohner alle Franzosen zum Verlassen der Stadt genötigt und die Proklamation Mulay Hafids zum Sultan verlangt. Die Einwohnerschaft von Alkazar unterstützte das Verlangen. Der Gouverneur lehnte es jedoch ab und bereitete sich auf einen Angriff vor.

Madrid, 24. März. Der frühere Minister Roman interpellierte die Regierung wegen Marokko und fragte, ob es wahr sei, daß der Minister des Aeußern eine Revision der Algeciras-Akte herbeizuführen beabsichtige. Er kritisierte die in Marokko befolgte Politik und sagte, die guten Beziehungen zu Frankreich und England müßten aufrecht erhalten bleiben, ohne dabei in Gegensatz zu Deutschland zu geraten.

Der Karlst. Florens beabsichtigt, den Minister in der Deputiertenkammer wegen des Waffenschmuggels in den spanischen Besitzungen Nordafrikas zu interpellieren. Der Minister erklärte sich zur Beantwortung bereit.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 23. März. Auf kaiserlichen Befehl wird eine außerordentliche Befähigung aller russischen Kriegshäfen und Küstenbefestigungen in der Ostsee und im Schwarzen Meere stattfinden. Mehrere Admirale sind zur Vornahme dieser Befähigung, die innerhalb von zehn Tagen beendet sein muß, gestern abgereist.

hd Petersburg, 23. März. Der Plan zur Reorganisation des Marine-Reservats ist fast völlig ausgearbeitet. Darnach soll eine Trennung der rein militärischen Angelegenheiten von dem Verwaltungswesen, also vom Marineministerium erfolgen.

hd Petersburg, 23. März. In der Redaktion der Wochenschrift „Vost“ wurde gestern eine Hausdurchsuchung vorgenommen und der größte Teil der Redaktions-Mitglieder wegen Komplottes verhaftet.

Petersburg, 24. März. In Bezug auf die vom Finanzminister in der Finanzkommission der Duma gehaltenen Rede teilt die „Telegr.-Agentur“ mit, daß der Finanzminister die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Budgets, mögliche Mäßigung bei Vergößerung der Staatsschulden und als deren Folge die allergrößte Zurückhaltung bei Bewilligung neuer Ausgaben als die Lösung jeder gefundenen Finanzpolitik bezeichnet habe.

hd Petersburg, 23. März. In Delfa erfolgte heute die Verhaftung des früheren amerikanischen Botschafts, jetzigen Arztes im städtischen Krankenhaus, Dr. Dubochet, angeblich wegen revolutionärer Umtriebe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 21. März. Evanna Betsche, Köchin, ledig, alt 61 Jahre. Mathilde Wettsch, alt 65 Jahre, Witwe des Ingenieurs Karl Wettsch, Verh., alt 9 Monate 19 Tage, B. Gustav Jöller, Kaufmann. Luise Heitermann, alt 47 Jahre, Ehefrau des Landwirts Sebastian Heitermann. Gustav Ruf, Glasermeister, ledig, alt 29 Jahre. Karl, alt 4 Monate 20 Tage, B. Albert Schauler, Kaufmann. — 22. März. Jakob Roser, Landwirt, ein Witwer, alt 78 Jahre. Dominikus Heß, Kangleidner, ein Ehemann, alt 57 Jahre. Albert Wähler, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 35 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Singen. Ignaz Waibel, Stadtrat, 53 Jahre 1 Monat alt.

Gestirfte: Karierte - Seide und Henneberg-Moire - Armüre - Henneberg-Seide von Carl 1.10 an portof. 1004 Muster umgeben. Henneberg, alt Seidenfabrikant, Zürich.

Bombastus-Mundwasser. Bombastus-Zahnereme oder Bombastus-Zahnpulver, sowie Bombastus-Mundpillen. Bombastus-Werke, Pötschappel-Dresden.

Kaiser-Otto Delicatess-Suppenwürstchen 3 Teller 10 Pfg. 40 Sorten. GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 41, Karlsruhe. Werner, mein Junge, was willst du haben?

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafenwegel, 23. März, 2,78 m. 21. März, 2,80 m. Schaffhausen, 24. März, Morgens 6 Uhr 1,50 m. Nebl, 24. März, Morgens 6 Uhr 1,94 m. Maxau, 24. März, Morgens 6 Uhr 3,47 m, gest. 0,01 m. Mannheim, 24. März, Morgens 6 Uhr 2,78 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 24. März: Alldeutscher Verband, 8 1/2 Uhr Versammlung im Friedrichshof, Jagdum. Apollotheater, 8 Uhr Varieteevorstellung. Arbeiterbildungsclub, 8 1/2 Uhr Vortrag, Blücherstraße 20.

Residenz-Wanne! 14.1 D. R. P. angem. 4116 heizbare Emaille- und Zinkwanne, mit und ohne Wasserleitung zu gebrauchen, mit warmer und kalter Douche und gleichzeitig Dampf- und Schwitzbad.

Goldene Traube, Ecke Adler- u. Steinstrasse. Jeden Dienstag und Freitag: 2738 Schlachttag.

Klein & Engelhard Karlsruhe i. Baden. Zähringerstrasse 71. Damenkleider, gut erhalten, für mittlere Figur, darunter schwarz und weiß far, kostüme, hellblau seid. Bluse, hieer Voktor, billig abzugeben. B11847 Gartenstraße 56, 8. St.

Verloren. Ein Sonntag d. 22. März, nachmittags, wurde auf dem Fußwege Fretolsheim-Notensfeld eine goldene Uhr mit Doppeldeckel, arabischen Ziffern und ohne Kette, verloren. 4650 Abzuliefern gegen Belohnung Karlsruhe, Arlesstr. 63, III.

Buchführung, Korrespondenz u. Stenographie wird gründlich erlernt gegen mäßige Vergütung, auch abends (auch auswärtig). Offerten unter Nr. B11863 an die Exp. der „Wald. Presse“ erb. 8.1

Verloren. Ein Kinderman'el (blau) zwischen Brauer- u. Kriegerstraße. Abzugeben gegen Belohnung. 4 81.22 Körnerstraße 31, II.

Möbel. 2 best. Betten, Spielzeugschrank, Sofa, Kommode, u. Kochtisch mit Marmor, Divan, wassig, Tisch u. Stühle, Vertiko, Kommode, Schreibtisch, Büchereischrant mit Tisch u. Stuhl. Die Möbel sind neu und werden zu annehmbaren Preisen abgegeben. Gebude i trage 2, nächst Schlahtthof.

Verloren. Ein silberne Damenuhr mit Goldrand auf dem Wege von der elektr. Uhr am Ludwigsplatz durch die Karlstr. g. Hirsch- u. Gortemstraße. Der fehlende Finger wird g-beten, dieselbe gegen Belohnung Gartenstraße 47 abzugeben. B11891

Badeofen-Verkauf. Zwei sehr gute Badeofen, einer für Gas, ganz von Kupfer, einer für Holz- oder Kohlenfeuerung, unter Garantie zu ver. auf. B11872 2.1 Adlerstraße 24, hrb. Denlager, Max Flechner.

Verloren. Ein Hund entlaufen, junger, weiß, mit braunem Fleck. (Kruppen Kopf u. langer Schwanz). Abzugeben gegen Belohnung. B11892 Zahnerstraße 9, III.

Wegen Umzug. Mäurer Bettstatt, Korb, mit od. ohne Federbett, lauter, Waschkommode, neu, Kassetisch, g r Tisch, 2 braune Plüsch, au entl. Gimmelschloß, Porzellanplatten, oval, 1 Stuhl, 2 Kesselteller, Konstanten-Krug, neu, angesehen, f gr. Knoben-Humboldtstr. 27, 9. II.

Verloren. Ein silberne Damenuhr mit Goldrand auf dem Wege von der elektr. Uhr am Ludwigsplatz durch die Karlstr. g. Hirsch- u. Gortemstraße. Der fehlende Finger wird g-beten, dieselbe gegen Belohnung Gartenstraße 47 abzugeben. B11891

Zeitungsträgerin. durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, findet sofort für die Südstadt bei guter Bezahlung dauernde Stellung. Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Waldischen Presse“.

Festhalle Karlsruhe.
Mittwoch den 25. März 1908
Sechstes Abonnements-Konzert
 des
Grossh. Hoforchesters.
Solisten: Hofopernsängerinnen Fräulein **Lo te Kornar**,
 Fräulein **Rosa Ethofer**, Herr Kammeränger **Max**
Bö tner, Herr Hofopernsänger **Hans Bussard**,
 Herr Kammermusiker **Karl Böhm**.
Chor: Eingeladene Damen und Herren; Mitglieder der
 „Liederhalle“, des „Liederkrans“ und des Hof-
 theaterchors.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**
Beethoven-Abend.
 1. **Ouverture** (C-dur Nr. 3) zu „**Leonora**“.
 2. **Romanze** für Violine mit Orchesterbegleitung (G-dur
 op. 40).
 3. **Neun's Symphonie** (D-moll op. 125) mit Schlusschor
 über Schillers Ode an die Freude.
Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.
 Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Hofmusikalien-
 handlung des Herrn **Hugo Kuntz** und an den **Abendkassen**,
 für nicht numerierte Plätze auch in der Hofmusikalienhandlung
 des Herrn **Fr. Doert**, in der Musikalienhandlung des Herrn
Fritz Müller und beim **Stadtgarten-Einnehmer**.
Generalprobe: Dienstag den 24. März, abends
 7 1/2 Uhr. 4681
 Hierzu Karten à Mk. 1.50 in der **Festhalle** rechts zu haben.
 Programme mit **Text** sind an den **Abendkassen** à 10 Pfg. zu haben.

Montag den 23. März beginnt mein diesjähriger
Ausverkauf
 von
Orientalischen Teppichen
 und **Stickereien.**

Die momentanen Unruhen und Geld-Krisis im Oriente bieten jetzt besonders billige Einkaufsgelegenheit, wodurch ich gezwungen bin, vor meiner Einkaufsreise nach dem Oriente die Ausverkaufspreise derart niedrig zu stellen, daß sich der Einkauf von echten Teppichen auch in solchen Fällen dringend empfiehlt, wo ein Bedarf erst später eintritt. Das Lager ist in allen Gattungen und Grössen echt orientalischer Teppichen derart reich sortiert, daß ein rechtzeitiger Einkauf außer dem Vorteil der enorm billigen Ausverkaufspreise auch noch die Auswahl aus tausenden von hervorragend schönen Exemplaren in sich schließt. Besonders günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Hotels, Pensionen usw.

Orient-Teppichhaus
Carl Kaufmann

Großh. bad. Hoflieferant **Kaiserstraße 157.**
 Speisezimmerteppiche, 4 Meter lang, 3 Meter breit, Mk. 220.—
 Gebetteteppiche von Mk. 17.— an. 4400.22

Linoleum-Reste
 sowie
zurückgesetzte Teppiche
 empfehlen zu Ausnahmepreisen
 Teloph. **219 Aretz & Cie.** 219
 Grossh. Hoflieferanten, 3618.8.3
Kreuzstrasse 21.

Ausverkauf
 von **Knaben-Anzügen**
 wegen Aufgabe dieses Artikels.
Aug. Mayer,
 Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Ettlinger Weisswaren
 für Leib- und Bettwäsche
 kaufen Sie feid gut und vorteilhaft bei 1745a.27.9
Courad Gödtler, Ettlingen,
 neben dem städt. Hospital,
 Bahnhafion Ettlingen-Hofshof.

Rollschutzwände
 für Balkons, Terrassen, Zimmerabteilungen, Windfänger etc.
 in heller, dunkler, roter und grüner Lasur
 versch. Grösse, liefert billigt 3744.3.3
Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik
 G. m. b. H.
 Fabrik Durlacher-Allee 59. — Telephon 2328.

Glänzende Existenz
 durch **Alleinverkauf**
 eines erstklassigen Schlagers, Weltbedarfsartikel,
 Kassageschäft, ist konkurrenzlos und bringt ständige
 Kundenschaft. D. R. P., Pat. in a. Kulturstaat. a.
 Intellig., seriöse Reflekt. erfahren Näheres unter
 J. N. 1715/2756a durch die Exped. der „Bad.
 Presse“. (Mk. 2—3000 bar erforderlich).

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt
 in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Kochen Sie mit Gas und
Kochkisten oder
Kochschränken
 D. R. G. M. No. 299379
 bauen sparen Sie viel Geld, Zeit
 und Nerver und haben besser durch-
 gefochte Speisen.
 Dieselben werden in jeder Größe
 und Ausführung angefertigt bei
Edmund Eberhard,
 Spezial-Geschäft von
 Kochkisten und Kochschränken,
 Ludwigplatz 40 b.
 Telephon 1264. 2315
 Verlangen Sie Prospekte. 13.7

Massage
 und elektrische 1064*
Vibrationsmassage
 wird durch ärztlich geschultes
 Personal in und ausserhalb des
 Friedrichsbades ausgeführt.
Wer benötigt
Möbel?
 Ein erstklassiges Möbelgeschäft,
 kein Abzahlungs-Geschäft,
 liefert vollständige Ausstattungen,
 sowie einzelne Möbelstücke
 ohne jeden Breisaufschlag
 zu sehr billigen Preisen auf
 monatliche Zahlungen. Ver-
 schwiegenheit selbstverständlich.
 Solvente Personen wollen
 ihre Adresse und Bedarf unter
 Nr. 1061 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ senden und er-
 folgt schnellste Erledigung.

Verleih-Institut.
 Eleg. Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie
 Theater-Kostüme in großer Auswahl.
 B10665.3.2 Hirsch, Steinstr. 2.
Darlehen befaßt geg. Lebens-
 versicherungsabschluß
 ohne Vorbeh. Näh. unter B10612
 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Rückporto belegen. 2.2

19 Nr Bauplatz
 zu verkaufen. B10663.3.2
 Ettlingen, Rheinstraße 36.

Stockfische
 bekannter Güte
 per Pfd. **23 Pfg.**
 bei 4423.3.1
E. Bucherer
 Göthestraße 35,
 Amalienstraße 14,
 Zähringerstraße 21,
 Durlacherstraße 56,
 Durlacherallee 32,
 Gerwigstraße 10,
 Rintheim: Hauptstraße.

Divan.
 Wegen Umzug verkaufe ich unter
 Garantie gutgearb. Stoffdivan v. 30
 u. 33 Mt., hochf. Kamelhaarsdivan
 v. 43, 48, 54 Mt. an, in größter
 Auswahl, veräußere dah. niemand diese
 seltene Gelegenheit. **R. Köhler, Tapez.,**
 Schützenstr. 56, Magazin im Hof. B.
 1. April ab Schützenstr. 53. B11360.4.1
Billig zu verkaufen.
 Ein 43 Literfaß, ein 20 Literfaß,
 ein Holztrichter, gut erhalten, ein
 Sommeranzug für einen 10jährigen
 Knaben passend, wenig getragen, eine
 getragene Jacke und eine Weste für
 einen 18jährigen, Durschen passend und
 einen Sautopfofen. B11826.2.1
Gartenstr. 59, 1. Stg., 2. St.

Möbel-Verkauf.
 2 Divans, 1 Tisch u. 1 Schrank
 verb. weg. Platzmangel bill. verkauft.
 B11311 **Gottesauerstr. 22, I.**
 Ein guterhaltener **Rückenstuhl**
 ist billig zu verkaufen. B11257.2.1
Hilandsstraße 14, 1. Stg.

Nutzholz,
 prima weißbuchen, circa 5 Festmtr.,
 1,50 Meter lang, 20—40 Zentimtr.
 Durchmesser, ist preiswert zu ver-
 kaufen bei B11063.
L. Hölz, i. Sonne in Daxlanden

Stühle
 werden dauerh. geflocht u. repariert.
 Stuhlstickerei **Fr. Ernst,**
 Adlerstr. 3. 3455.8.7

Freisinniger Verein.
Heute Dienstag abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
Prinz Karl.
Vortrag.

Deutschnationaler
Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag,
abends punkt 9 Uhr
Sitzung
im Rosinger,
Konfordia-Saal
Besuch von Stabskollegen will-
kommen.
Der Vorstand.

Karlsruher
Turngemeinde
(1861).

Gut Heil.

Übungsabende
a. für Mitglieder u. Zöglinge
jeweils Dienstags u. Frei-
tags, abends von 8-10 Uhr,
in der Zentralturnhalle,
Bismarckstr. 12.
An den übrigen Abenden,
sowie Sonntags-Vormittags
Turnen u. Turnspiele auf
dem Turnplatz Vorholz-
strasse 28/29;
b. für Turnerinnen jeweils
Donnerstags von 7-10
Uhr abends in der Turnhalle
der höheren Mädchenschule,
Sophienstr. 14.
Gäste finden jederzeit freund-
liche Aufnahme.
Anmeldungen werden an den
Turnabenden und ausserdem
jederzeit bei Vorstand Stein-
mann, Karlstr. 27, entgegen-
genommen.
Die Mitglieder u. Zöglinge
sind gegen Unfälle versichert.
Zöglinge zahlen keine Auf-
nahmegebühr.
Vereinslokal: Weisser Berg.
Der Turarat.

Jilichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag 7/9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Löwenwagen.

I. Karlsruher
Mandolinen-Gesellschaft.
Donnerstag, 7/9 Uhr
Probe.
Freitag 7/9 Uhr
Ordentl. Generalversammlung.
Alte Brauerei Brink,
Kaiserstrasse 4.

Lokal.
Ein schönes, geräumiges Lokal, 80
is 90 Personen fassend, für jeden
Berein geeignet, ist sofort zu ver-
leihen. Gng. separat. Zu erfr. bei
Ludw. Müller,
Wolfschlund
Schützenstrasse 10. 4616

Osterlamm-
Formen
in allen Größen
empfiehlt billigt 4537.3.1
N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin,
Werderplatz 36.
Rabatt - Spar - Marken.

Darlehen
beschafft schnell gegen Verpfändung
des Hausstandes, Lebensverf.-Abschl.-
Polizien, Hypothek u. dgl. B11369
Alb. Schiller, Karlsruhe,
Aderstrasse 36, 3. Stod.

Junge, strebsame Leute
suchen gutgeh. Wirtschaft, Speze-
reihandlung oder sonst. Geschäft.
Offerten unter Nr. B11254 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Heirat.
Witwe, 50 J. alt, laubere Frau,
in schöner Haushalt. u. etw. Verdienst
möchte sich in einem Manne m. sicher.
Verdienst verheiraten. Abt. unt. Nr.
B11302 find in der Expedit. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Militärverein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.
Das Präsidialmitglied Herr Rechtsanwalt Dr. Supte hält am
Mittwoch den 25. März d. J., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rat-
hausaal einen
Vortrag über die Geschichte, Bedeutung u. Organisation des Roten Kreuzes,
zu dem die Mitglieder des Militärvereins mit Angehörigen freundlichst ein-
geladen werden. Im Hinblick auf das interessante Thema ist zahlreicher
Besuch erwünscht. Eintritt frei.
Karlsruhe, 23. März 1908. Der Vorstand.

Alldeutscher Verband.

Am Sonntag den 29. März, abends 8 Uhr, findet in
Mühlburg (Aderstra.) ein
Vortrag über:
„Südwestafrika“ mit Lichtbildern
von Herrn Oberleutnant a. D. Dr. Wettstein statt, wozu wir
unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie insbesondere die Ein-
wohnerchaft des Stadtteils Mühlburg freundlichst einladen. Eintritt frei.
NB. Wir machen dabei noch einmal auf die heute Dienstag
7/9 Uhr im Jagdzimmer des Friedrichsplatzes stattfindende
Mitgliederversammlung aufmerksam.
4642.2.1 Der Vorstand.

Krankenkasse des Kaufm. Vereins „Merkur“
Karlsruhe (e. H.)

Zu der am Mittwoch den 25. März
1908, abends 9 Uhr, im Restaurant „Prinz
Karl“, 2. Stock, Zimmer Nr. 3, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit der
Bitte um recht zahlreiche Beteiligung hier-
mit höflich ein.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren. 4. Wahl des Gesamt-Vorstandes.
5. Anträge.
3719 Der Vorstand.

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Donnerstag den 26. März d. J., abends 7/9 Uhr,
im großen Rathhauseaal:
Vortrag des Herrn Dr. med. Pertz-Karlsruhe.
Thema: „Die Nüchternungsverhältnisse unserer Kinder, ein
Mahnwort an Eltern und Lehrer.“
Eintritt frei für jedermann. Auch Damen sind freundlichst eingeladen.
Im Anschluss an den Vortrag findet die **Generalversammlung**
statt mit der Tagesordnung:
Rechnungsbericht,
Erneuerungswahlen des Vorstandes.
4604

Demonstrations-Vortrag

von Frau **Amalie Bieber** aus Mannheim
über
Neuestes aus dem Gebiete der Kochkunst.
Die Rednerin wird an einer von ihr erfundenen Vereinfachung des
Kochsystems zeigen, wie jedes passende Gefäß zum Garkochen ohne
Feuer verwendet werden kann. Von dieser verbesserten Vorrichtung hat
die Großherzogin Luise 5 Stück kommen lassen.
Während des Vortrags keine Restauration.
Eintritt 50 Pfg.

Restaurant „Frankeneck“
Täglich Konzerte der
Damenkapelle Seestern.

Zum Kronenfels.
Heute Dienstag: B11873
Konzert Beck.

Zum Laub.
Nur noch einige Tage hier: B11348
Komiker - Frank.

Damen-Hüte

ältere und getragene werden wie neu und geschmackvoll
modernisiert, alte Zutaten gerne verwendet.
Schnelle und billige Bedienung.
L. P. Drescher, Spezialputzgeschäft,
Ecke der Kaiser- u. Lammstrasse. 4658

Englischen Unterricht erteilt
gründl.
(Anfangs-Linbe, sowie Konversation)
bei mäßig. Honorar. Abt. zu erfrag. u.
B11264 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Sparkochherde
in jeder Größe und Ausführung, auf
die billigen **5% Rabatt**
Breite
ebenfalls sind gebrauchte **Herde**
sehr gute
billig zu verkaufen.
Herdlager Marktgrabenstr. 6,
nächtl. Waldbornstrasse, B11279

Gebrachten Sie Möbel?

Ganz **Kudsteuern**, sowie ein-
zelne Möbel liefert ein großes
Widbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises
auf monatliche Ratezahlung unter
strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgehalt!
nur als Entgegenkommen dem
Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte
unter Nr. 4613 Offerte an die Expedit.
der „Bad. Presse“ einreichen u. werden
solche baldmöglichst erledigt. 3.1
Wer leidet einem Mann in sich. Stellung
60 Mt. 2. Monat. Rück-
zahlung. Off. unter Nr. B11341 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

Guterhaltene **Damenkleider**,
Größe 48-50, sowie **Knabenkleider**
für 5-8 Jahre, zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. B11339 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.
Ein Firmaschild zu kaufen
B11336.2.1 Viktoriastr. 15, 9. St., 1.
Guterhaltene **B11380**
Speise- od. Wanduhr mit
abschließbar, wird zu kaufen gesuch.
Amalienstr. 45, Etb. 1. St.

Großherzog. Hoftheater
zu Karlsruhe.

Dienstag den 24. März 1908.
47. Abonnement-Vorstellung der
Abt. C (graue Abonnementkarten)

Michel Angelo.

Ein Drama in einem Akt von
Friedrich Hebbel.
In Szene gesetzt vom Intendanten,
Personen:
Michel Angelo
Bionarotti, Fritz Herz.
Nephele Sanzio, Paul Seidler.
Bramante, M. Schneider.
Sangallo, Hugo Häfner.
Papst Julius, Joseph Wolf.
Der Herzog, Hugo Höder.
Pancrazio, sein Hof-
meister, Felix Krone.
Bambalupo, ein Wiltz. Kempf.
Archäolog, Wiltz. Kempf.
Ein Diener des Michel Angelo, Rud. Schneider.
Boll, darunter:
Matteo, römische Herr, Benedikt.
Battista, Bürger, Siegr. Heinsel.
Dunpripio, ein Geizhals, Hof. Kaubers.
Orsini, ein junger Ed. Schäffer.
Nobile, ein junger Franz Wastl.
Annunziata, eine junge Marie Center.
Bettlerin, August Schmitt.
Ein Arbeiter, Adolf Hallego.
Giovanni, Bandit, Adolf Hallego.
Ein Mann, Joseph Wolf.
Ein Knabe, Wiltz. Schneider.
Signora Julia, Magdal. Bauer.
Kinder, Schüler des Michel Angelo,
Schüler des Raphael Sanzio.
Ort der Handlung: Rom.

Die Hochzeit der Sobiede.

Dramatisches Gedicht in einem Auf-
zug von Hugo von Hoffmannsthal.
In Szene gesetzt vom Intendanten,
Personen:
Ein reicher Kaufmann F. Waumbach,
Sobiede, seine junge Frau M. Ermardt,
Wachtar, der Juwelier,
Sobiedens Vater, Joseph Mart.
Sobiedens Mutter, Amalie Cramer.
Schmalzfar, der Lebzich-
händler, Wiltz. Wastfermann.
Assad, sein Sohn, Paul Seidler.
Güllstane, eines Schiffshaupt-
manns Witwe, Marie
Ein armenischer Sklave, Frauendorfer.
Ein alter Kamelreiter, Adolf Hallego.
Ein Gärtner, Wiltz. Kempf.
Seine Frau, Margarete Big.
Brahman, Diener des Felix Krone.
Ein Schulner des S. Messeltrager.
Schmalzfar, H. Messeltrager.
Ort der Handlung: In einer alten
Stadt im Königreiche Persien.
Die Zeit ist der Abend und die Nacht
nach dem Hochzeitsfeste des reichen
Kaufmanns.

Färberei Printz

65 Färbel - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1080

Kirchenchor der Lutherkirche.

Sonntag den 29. März 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kirchen-Konzert
in der Lutherkirche
unter Mitwirkung namhafter Kräfte.
Karten: nummeriert à Mk. 2.—,
unnummeriert à Mk. 1.— und à 50 Pfg.
sind im Vorverkauf zu haben:
beim **Kirchendirektor** der Lutherkirche; ferner bei
Ad. Scharrer, Ludwig-Wilhelmstrasse 4,
Hans Schmidt, G. m. b. H., Lammstrasse 8,
Wiltz. Kempf, Kaiserstrasse 85, 4614.2.1
Heinr. Busacker, Humboldtstrasse 20, 2. Stock.

Zu verkaufen

Ein altes
Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäft,
in bester Lage in hiesiger Stadt, ohne
jede Konkurrenz in der Nähe, ist per
1. Juli zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B11252 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Spezial-Geschäft

der **Mittlereisten-Branche** mit
feiner Kundenschaft zu verkaufen. Off.
unter Nr. B11330 an die Expedit. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Lackierer-Geschäft

verhältnismäßig z. Faktura-Br. ist od.
später abzugeben. Off. unt. B11203
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2
Neues Pianino ist umständ-
licher halber weit
unter Anlauf abzugeben. Zu erfragen
unter Nr. B10979 in der Expedit. der
„Bad. Presse“.

Damenrad billig abzugeben.

B11287 **Nellenstr. 17, 11, r.**
Herren- u. Damenrad, gut er-
halten, billig zu verkauf. B11367
Durlacherstrasse 59, III.
Sehr gut erhaltenes **Fahrrad** um-
ständlicher halber für 20 Mt. zu verkauf.
B11368 **Johannstr. 18, 1. St.**
Fahrrad, gut erhalten, u. **Rinder-**
wagen für 8 Mt. u. verfr.
B11322 **Schönfeldstr. 6, 2. St. I.**

Damenrad,

wie neu, billig zu verkaufen.
B11332 **Scherrstr. 18, III. Sts.**
Fahrrad, alt, gut erh. u. reparatur-
frei f. 35 Mt. z. verfr.
B11169.2.2 **Friedr. 3.**
Gut erhaltenes **Damen-Fahr-**
rad wegen Platzmangel billig für
35 Mt. zu verkaufen. B11291
Friedrichstrasse 35, 1. Unts.
Einige **Herren- und Damen-**
räder sind billig zu verkaufen.
B11162 **Jähringerstr. 34, 2. St.**

Möbelverkauf.

1 pol. Bettstelle mit Noth, dreiteil.
Bollmatratze, Kopfpolster, 1 Deckbett
u. 2 Kissen M. 58.—, 1 pol. Bett-
stelle mit Noth u. Kopfpolster M. 20.—,
1 Schreibstisch, neu, pol., M. 46.—,
1 zweit. lach. Schrank M. 12.—.
B11272 **Kaiserstr. 23, Hof. vl.**

Billig!

1 vollst. Bett und 1 Vertiko sind
billig abzugeben. B11352.3.1
Häpplerstr. 2, 2. St.

Kinderbettstelle,

ganz neu, eleg., f. nur 12 Mt. zu verfr.
B11374 **Donglasstr. 30, part.**

Zu verkaufen | Diwan.

B11297 **Schützenstrasse 6, II.**
1 **Stuhl** u. Zeichnungen aufzubewahren
und 1 **Schulbank** zu verkaufen.
B11366.3.1 **Adlerstr. 19, partee.**

Banane, gut erhalten, billig
zu verkaufen
B11285 **Durlacher-Allee 36, part.**

Fahrrad, neu, mit Freilauf und
in allen **Gajner-Arbeiten**
vorhanden **B11703.1**
**Richard Grundy, Ofen- u. Herd-
Bleger, Kaiser-Allee 65, 11114**

Chaiselongue, Bücherschrank
mit Vorhang, **Seidiger Tisch**, alles
neu, massiv, eich. hell, Einpre-
setvorlage, 3 **Tische**, Kommode,
Eisschrank, **Gashängelampe**, **Kof-**
fenher, 1,40x84, **Küchengeräte** u.
zu verkaufen. B19700.6.4
Aheinstraße 38, III, Hs.

Zu verkaufen

etwa 50 **Sasarme**, darunter ver-
schiedene **Luca**. 4585.2.2
Möbelmagazin vor. Schreinermeister
c. G. m. u. S.
Amalienstrasse 31, Laden.

Schreinerwerkzeug. 3.2

4 bereits neue **Kournterböcke**, 1
Leinwand, sowie 2 **Patentstühle** mit
Höhen u. noch verschiedenes ist zu
verkaufen. B11147
Sadstr. 4c, Mühlburg.

Herd. B11163

Ein g. wenig gebrauchte **Schloßher-**
herd ist unter Garantie für gutes
Baden und Brennen **spottdillig** zu
verkaufen. **Bessingerstr. 17, 1. Stb.**

Bettstatt

mit hob. Haupt, mit Noth u. Matratze,
fast neu, 1 **Wasserkommode** u. 1 **Tisch**
ist zu verkaufen. B11299
Kaiserstrasse 33, 3. St.

Sport- Liegewagen

(blau) bereits neu ist zu verkaufen.
4649 **Welkenstr. 41, 4. St.**
Zu verkaufen: **guterhaltener Rinder-**
wagen und **Rinderstuhl**.
B11383 **Schützenstrasse 38, III.**

Kinderliegewagen,

sehr gut erh., billig zu verkaufen.
B11365 **Angartenstr. 73, part.**
Schöner Prinzschwanz mit
Gummif. billig zu verkaufen.
B11389 **Mühlheimerstr. 3, 1. Lad.**

Rinderwagen, sehr gut erhalten,
zu verkaufen.
B11284 **Aheinstr. 97, 3. St.**

Bromenadewagen, ganz neu, zu
verkaufen.
B11298 **Wiltzstrasse 33, 1. St.**
Ein sehr **wachsauner Hoshund** ist
billig zu verkaufen. B11260.2.1
Häpplerstrasse 92.

Padel,

Müde, reinweiß, 5 Mon. alt, Eltern
mehrfach prämiert, ist preiswürdig
zu verkaufen. B11376
Schwanenstrasse 24, 4. Stod.
Derf. wird auch auf Wunsch vorgef.

Jagdhund,

Brauniger, leichter Schlag, vollstidg.
ferm, spottdillig zu verkaufen. 2.2
B11136 **Gottesauerstr. 14, part. z.**

Deutscher Schäferhund
(Wolfshund), Müde, 10 Monat,
reintassig, prima Stammbaum, Aus-
stellungs-Gemalr, als Schutz- oder
Polizeihund best. geeignet, umständ-
licher halber preiswert zu verkaufen.
B11122 **Karl-Wilhelmstr. 16, part.**

Graupapagei

Ein viel-
sprechender **Graupapagei**
ist für 40 Mt. zu verkauf. B11344
Lahn, Angartenstr. 78, III.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater und Schwiegervater

Samuel Weiss, Schaffner

nach langem, schwerem Leiden unerwartet schnell verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Weiss Wwe., nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Georg-Friedrichstrasse 16, II.

Dies hat besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Gattin und Mutter

Marie Gärtner, geb. Stegmüller,

heute vormittag nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Gregor Gärtner, Kaufmann, nebst Kindern.

Karlsruhe, den 23. März 1908. Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Schmerzfüllt teilen wir unseren Freunden, Bekannten und Verwandten mit, dass unser innigstgeliebter, treuester Vater, Großvater und Schwiegervater

Jacob Brauch, Steuererheber a. D.,

heute nach kurzem, schwerem Leiden im 90. Lebensjahr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Zu Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Gustav Brauch, Oberpostassistent.

Worheim, den 23. März 1908.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. März 1908, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus Calwerstrasse 121 aus ohne Fußbegleitung statt.

Todes-Anzeige.

Schmerzfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, dass mein lieber Mann und unser guter Vater

Albert Oberle

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 50 Jahren, unerwartet schnell verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Dörfingstr. 53, 2. Stod. B11298

Kontorist gesucht,

welcher im Rechnen und Buchführung durchaus kundig und bilanzlicher ist. Offert. mit Gehaltsanfor. unt. B11362 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Volontärin

zu Registratorin u. Schreibarbeiten f. d. kaufm. Büro eines techn. Geschäftes gesucht. Gelegenheit Schreibmaschine zu erlernen. Offerten unt. Nr. B11338 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

jüngere Verkäuferin.

L. Wohlschlegel, 4.1 Kaiserstr. 173, 4529 Lederwaren, Luxuswaren.

Gesucht wird für einen Heineren Zigarrenladen

Verkäuferin.

Offerten mit Gehaltsanfor. an Karl Seitzer junior, Zigarrenfabrik hier. 4645 2.1

Gesucht

wird ein Fräulein od. Witwe, welche eine Zentrale mit möbl. Zimmer übernehmen will. Kauktion nicht erforderlich. Off. u. Nr. B11159 i. der Exped. der „Bad. Presse“ niederzul.

Holzfüßer,

nüchtern, jung u. fleißig, findet sofort dauernde Stellung bei

Magin Mayner & Co., Weinhandlung. 4640.3.1

Hausbursche,

williger, fleißiger, bei gutem Lohn und guter Stelle gesucht. Solche, die mit Werben umgehen können, bevorzugt.

B11345.2.1 Kaiserstrasse 129.

Hausbursche.

Ein junger, stadtkundiger Hausbursche, welcher Radfahren kann, wird auf sof. gesucht. B11270.2.1 Kronenstraße 16, im Laden.

Friseur-Gehilfe,

tüchtiger, jüngerer, kann auf 1. April eintreten. B11325 R. Gärtner, Karlsruhe, Durlacherstraße 87.

Suche zum 1. April, spätestens Oster, jungen Mann aus guter Familie als

Lehrling.

Medizinal-Drogerie Jean Gunz Nachfolger, O. Wenzel, Apotheker.

Tüchtiges Zimmermädchen

gewandt im Zimmerdienst, nähen u. bügeln, gesucht. Vorstellen 2-6 Uhr. Jahrb. 13, Frau Konrad Meolal.

Zimmermädchen,

welches servieren, etwas nähen und bügeln kann, findet auf 1. April Stelle. Akademie Nr. 65, II. B 1259

Sauberes Zimmermädchen, das gut bügeln, etwas nähen u. servieren kann, wird auf 1. od. 15. April gesucht. B11337.2.1 Maximilianstr. 8

Besseres Kindermädchen,

mit guten Zeugnissen zu 2 Kindern im Alter von 2 und 6 Jahren zum 1. April gesucht. Zu melden von 9-11, 2-4, 7-9. B11186.2.2 Herzstraße 8, I.

Suche schulentlassenes Mädchen zu einem Kind von 1 Jahr. 2.1 B11282 Kreuzstr. 6/8, III. lfs.

Gesucht

per 1. April er. ehrliches, braves, evangelisches Mädchen für Haus u. Küche. Kochen erforderl., kinderlieb. 60 Mt. vierteljähr. Best. Hauskalt. Persönliche Vorstellung. 4643

Frau Ingenieur Krüger, Arztagstr. 186.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbständig führen kann und Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. April gesucht. B11353.2.1 Zu erf. Rittersstr. 8, im Laden.

Ein einfaches Mädchen,

17-18 Jahre alt, wird auf 1. April gesucht. Näheres 4637 Hofkonditorei Oehler, Herrenstraße 18.

Mädchen-Gesuch.

Solides Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. April bei gutem Lohn gesucht. B11320 Näh. Erbsingstr. 11, I. St.

Jüngerer, kräftiges Mädchen

sofort für Hausarbeit gesucht. B11322 Stuttgart, Militärstr. 24, II.

Sauberes Mädchen gesucht.

Auf 1. April wird ein braves, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. B11294.3.1 Werberstraße 45.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. April gesucht. Näheres Akademiestr. 65, 2. Stod. B11849

Mädchen, das sich willig anarbeiten unterzieht, findet gute Stelle sofort auf 1. April. Gerwigstr. 14, Laden.

Gesucht auf 1. April

in kleine Familie ein sauberes, tüchtiges Mädchen zum Nebenbienen, das kochen kann oder es lernen will. 10910.3.3 Eifenlohrstr. 24, I. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges und braves Mädchen für alle Hausarbeiten auf 1. April gesucht. B11196.2.2 Kaiserstraße 172, 1 Treppe.

Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht. 4641.2.1 Dr. Genter, Sühnenstr. 4.

Mädchen

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn auf sofort oder 1. April gesucht. 4646 Näh. Wallgrabenstr. 25, 2. St. r.

Mädchengesuch.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht. B11378 Kreuzstraße 16, II. Pension.

Ein fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie in all u. Hausarbeiten erfahren ist, bei hohem Lohn auf 1. April gesucht. B11335 Herrenstraße 14, 3. Stod.

Mädchen

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort od. 1. April gesucht. Näh. Kaiserstr. 115, I. Tr. 6. B1122

Zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. B11290 Dirschstraße 109, II.

Fleißiges, braves Mädchen wird per 1. April zu klein. Familie gesucht. Jahrgängerstraße 69, 2. Stod, Eingang Lammstr., Hofstr. B11205

Anständ. Mädchen, welches sich den häusl. Arbeiten gerne unterzieht, findet auf 1. April gute Stelle. B11318.3.1 Dirsch r. 75, 3. St.

Braves Mädchen findet auf 1. April sehr gute Stelle. B11379 Zu erf. Scheffelstr. 10, 3. St.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu 2 Damen auf 1. April gesucht. B11276 Kreuzstraße 28, II.

Ein der Schule entlass. Mädchen für nachmittags gesucht B11277 Karlstraße 15, 2 Treppen.

Tüchtige, geschulte

Konfektions-Näherinnen,

keine Anfängerinnen, nur für Änderungen sofort 4652 gesucht. Hirt & Sick, Nachf.

Tüchtige Tailen, Hoch- und

Arbeiterinnen sofort gesucht. B11107.2.2 Akademiestr. 55, III. Mädchen, das Kleidermachen kann, sofort gesucht. B11388 Marienstrasse 27, III.

Orbit Mädchen, welches die Damenschneiderei gründl. erlernen will, gegen Vergütung sofort gesucht, sowie ig. Arbeiterin. B11206 Jahrgängerstr. 19, 3. St. rechts.

Modistinnen-Lehrfräulein.

Junge Fräulein, welche das Nähen gründlich erlernen wollen, erhalten bei gewissenhafter Anleitung gute Lehrstellen unter Garantie besten Erfolges im Spezial-Handelsgeschäft. 4656 L. P. Drescher, Kaiserstraße.

Gesucht

per sofort, infolge Betriebserweiterung

100

Büglerrinnen Hilfsarbeiterinnen Näherinnen

sowie 4647

Mädchen

welche das Bügeln erlernen wollen.

Färberei & chem. Wadmanhalt vorm.

Ed. Printz A.-G.

65 Ettlingerstr. 65.

Wäscherin

sofort gesucht. 4653* Neuwalcher, Friedrichsplatz 8

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei Eilkanu & Baer, 4648

Lahnstr. 7-9.

Tüchtige Putzfrau,

welche besonders im Parkettboden-Reinigen bewandert ist, gesucht. Zu melden 4655* Jollystr. 15, IV.

Eine Putzfrau für jeden Samstag gesucht. B11296 Säulenstraße 6, II.

Eine kräftige Frau

wird zum Putzen gesucht. Zu erfragen Zirkel 26, I. B11359

Stellen suchen

Ingenieur im 23. Lebensjahr, ledig, militärfrei, mit 4jähriger Berufspraxis in Bergbau- und Maschinenbau, 1jähriger Bureau-Praxis, in Dampfmaschinenbau, 1jähriger Bureau-Praxis, sucht im Betrieb oder in der Verwaltung, Off. u. Nr. B1107 a. die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Vertretungen

gleichb. u. Branche, für Baden, Pfalz u. Württemberg. Off. unt. Nr. B11261 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger, tüchtiger Mann sucht 4-5 Tage in der Woche oder jeden Nachmittag Beschäftigung, gleich welcher Art. Zu erfragen B11276 Bahnhofstr. 34, II.

Fleißiges, Fräulein 19 Jahre, ledig, solides aus einer kleinen Stadt in der Nähe von Karlsruhe sucht Stellung in Laden, Kontobüro mit Wohnung im Hause oder als Zimmermädchen z. z. kleiner Familie. Offerten unter Nr. 2757a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen: B. Mädchen, die etwas kochen können, Zimmer- u. Kindermädchen, sowie Mädchen vom Lande. Bureau Böhm. Bürgerstr. 10.

J. Stelle sucht auf 1. April ein 17jähr. Mädchen (Waise), welche schon in Stelle war, zu kleiner, guter Privatfamilie nur für hier. B11357 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, I.

Fräulein, verheiratet, i. Haushalt, i. entsprechende Stellung. Nr. Jugend. Offerten unter Nr. B11243 an die Expedition der „Bad. Presse“

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird bis 1. April eine Stelle gesucht zu Kindern und häuslichen Arbeiten, welches zu Hause schlafen kann. Dispost. bevorzugt. Zu erf. B11158 Durlacher Allee 13, 5. St.

Unabhängige Frau Kind zu übergeben. Adresse unter Nr. B11273 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erf.

Zu vermieten: Sternbergstr. 13, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit hübschem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 15, 2. St. B11309.3.1

Freundliche 2 Zimmerwohnung im 4. St., mit Glasabschluss u. Zubehör, ist auf 1. Juni für 280 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Uhlandstr. 31, part. B11313.5.1

1 Zimmer, Küche (Gas) mit anstehender Kammer und Keller in ruhigem Verkehrsstraßen (Ettlingerstr. 5) an einzelne Dame zu vermieten. Näheres B11255 3.1 Ettlingerstr. 5, III.

Wilderstraße 18a, Seitenb., ist ein großes Zimmer u. Küche (Glasabschluss) nebst Keller der 1. April zu vermieten. In erfragen im Monnfabrikwarenladen. 4658

Degefeldstr. 12 schöne 3 Zimmerwohnung mit Veranda nebst Mansarde auf 1. Juli für 430 Mt. zu vermieten. Näh. part. rechts. B11322

Douglasstraße 2 ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B11344.2.1

Friedenstraße 23 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stod. d. selbst. (B11377

Friedenstraße 24 ist im Hinterb. eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erf. i. Lab B11310.2.1

Kaiserstraße 31 ist der 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Keller auf Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B11381

Mathstr. 10, Sonntagplatz, ist eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Bad, Zubehör um 950 Mt. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. B11316

Stend r. 4. Mansardenwohnung 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erf. part. (B11355

Hindolfsstraße 2 ist eine freundl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör und Gasrichtung verlegen auf 1. Juli zu vermieten. B11346.3.1

Scheffelstraße 43 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, hochb., auf 1. Mai oder Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. B11433.1

Schäfersstraße 6 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B11243

Werderstr. 16 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas, Mansarde und sonstig. Zubehör versehen auf 1. April zu vermieten. Zu erf. part. B11312

Horsstr. 23, III., eine 3 Zimmerwohnung von 10 April an wegen Verlegung zu vermieten. B10788.2.2

Jahrgängerstr. 106 ist 1 Zimmer nebst Küche für 9 Mt. monatlich zu vermieten. Näheres zwischen 9 u. 11 und 1 u. 3 Uhr part. B11321.2.1

Wilhelmstr. 56 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung n. gr. Küche u. fr. Ansicht auf 1. Juni zu vermieten. Näh. 2. St. links. B11287.2.2

Mühlburg.

Eisenbahnstraße 35, III., ist wegzugshalber eine 3 Zimmerwohnung ab 15. April zu vermieten. 350 Mt. Bis zum 1. Juli wird halbe Miete erlassen. B11292.2.2

2 Zimmer, parterre, am liebsten unmobiliert, für Bureau z. z. zu vermieten. 4618.2.1 Näheres Sophienstr. 41, 1 Treppe.

Jollystr. 12, part., ist ein schön möbliertes Zimmer für besseren Herrn per 1. April zu vermieten. B11304

Gros., hell., Zimmer nächst gut möbliertes Zimmer der Hauptpost sofort zu vermieten. 113.0.2.1 Waldstr. 46, III.

Möbl. Zimmer an anständigen Herrn sofort oder 1. April zu vermieten. B11319.2.1

Jahrgängerstr. 27, part., ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten, ebenfalls schönes Zimmer auf 1. Tage. B11343

Amalienstr. 55, Vorderhaus part. ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. (B11384

Bahnhofstraße 34, 2. Stod., sind 2 gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. B11274

Gartenstraße 62, 3. Stod., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B11307.3.1

Gartenstr. 66 III. rechts. Freundl. gut möbliertes Zimmer ist sofort od. auf 1. April mit od. ohne Pension zu vermieten. (B11376

Herrenstraße 33, Hinterhaus, 3. Stod., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B11382

Dirschstraße 74, part., ist ein gut möbliertes 2 fenst. Zimmer zu vermieten. auf 1. April oder sofort zu vermieten. B11281

Kaiser-Allee 35 ist im zweiten Stod ein möbliertes und ein unmobiliertes 3 Zimmer samt Küche auf 1. April zu vermieten. B11319

Kaiserallee 59, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. spät. billig zu vermieten. B11263.2.1

Kaiserstr. 19, 4. Stod., ist ein freundl. Zimmer, möbl., 3 Preise von Mt. 20.- inkl. Frühstück zu vermieten. B11280.2.1

Kapellenstraße 36/38 ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer an soliden jungen Mann gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres 4 Stod., rechts. B11189

Kriegstraße 163, 4. Stod., ist in besserem Hause ein schönes, luftiges möbl. Zimmer mit schöner Aussicht bei kl. Kam. zu verm. B11302

Kurvenstr. 6, hofpart., ist sofort oder 1. April bei ruhiger Familie ein Zimmer zu vermieten, eventl. mit gut bürgerl. Pension. B11356

Leisingstraße 56, 3. Stod., ist eine möblierte Mansarde sofort oder später zu vermieten. B11314

Mondstr. 3, 3. Stod., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B11306

Näppurstraße 92, 2. Stod., sind einige Schlafstellen zu vermieten. B11259.2.1

Stephanienstraße 54, II., sehr gut möbl., freundl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B11286.3.1

Zirkel 9, 2 Treppen hoch, im Glasabschluss, ist ein einfaches Zimmer zu vermieten. B11315

Unmöbl. Mansarde mit Ofen, im 4. Stod., ist an einzelne, ruhige Person auf sofort od. später bill. zu vermieten. B11351

Zu erf. Gottesauerstr. 13, 3. St. Unmöbl. Mansardenzimmer sof. billig zu vermieten. B. 1324

Chägenstr. 62, 2. St.

Miet-Gesuche

Größere bessere Dreizimmer-Wohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht. Mit Badezimmer bevorzugt. Offerten unter Nr. B11340 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ghepar in einem Stube sucht auf 1. Juli in ruhig. Hause eine febl. 2 Zimmerwohnung mit Glasabschluss, Seitenbau nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B11249 an die Exped. der „Bad. Presse“

Auf 1. Juli saubere 3 Zimmerwohnung gesucht in gutem Hause. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten B11301.2.1

Mühlheimstr. 2, 3. St., rechts. Fräulein sucht Zimmer möbliertes bis Ende Monats. Nähe Hofschule. Offerten unter Nr. B11229 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schön möbliertes Zimmer innerhalb des Stadtbezirks v. Marktplatz bis Mühlburgerter auf 1. April gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe (nicht über Mt. 30.- v. M.) erbitte unter Nr. B11358 an die Exped. der „Bad. Presse“

Schuhwaren

Mittwoch den 25. cr.
bis incl. Sonntag den 29. cr.

Extra billige Preise!

So lange Vorrat!

Damen-Spangenschuhe 2²⁵
Leder Paar

Damen-Pantoffel 88
mit Kordelsohle, Paar

Damen-Schnür- und Knopfstiefel 4⁹⁵
Wichsleder Paar

Damen-Schnür- und Knopfstiefel 6⁹⁵
echt Chevreaux und Boxcalf Paar

Damen-Schnür-Stiefel 8⁷⁵
mit Lackkappe, echt Chevreaux, elegante breite Form Paar

Ein grosser Posten **Schnür- und Knopfstiefel**, genagelt, **starker** Schulstiefel

21-25	25-26	27-30	31-35
Paar 1.95	Paar 2.45	Paar 3.20	Paar 3.70

Damen-ff. Cud-Pantoffeln 1⁶⁵
mit Ledersohle Paar

Damen-Schnür-Halbschuh 3⁴⁵
enorme Auswahl Paar von 3 an

Damen-Halbschuh 5⁹⁵
amerik. Form, Derby-schnitt Paar

Damen-Schnürstiefel 10⁷⁵
braun, hochmodern, mit u. ohne Lackkappe Paar

Herren-Halbschuh
schwarz und braun, neueste Form in allen Preislagen

Konfirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen

in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Herren-Pantoffel 98
mit Kordelsohle Paar

Herren-Schnür- u. Zugstiefel 4⁹⁵
Wichsleder Paar

Herren-Schnür- u. Zugstiefel 7⁹⁰
schöne Formen Paar

Herren-Schnürstiefel, hoch-eleg. 10⁷⁵
mit u. ohne Lackkappe Pr.

Herren-Schnür- u. Zugstiefel 8⁷⁵
echt Box-Calf Paar

Nie wiederkehrend! Ein grosser Posten **hochelegante Damen- u. Herrenstiefel**, modernste Formen, echt Goodyearwelt darunter Wert bis 19.75 **13⁹⁵** jedes Paar nur

Geschw. Knopf.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Mittwoch den 25. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 1 bis 500 an unserer Kasse Bahnhofsstrasse Nr. 47 gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3789

SOCKEN Neuanfertigungen und Reparaturen besorgt vorteilhaft und schön das Strumpfwarengeschäft

Haug & Wirth 16a Gartenstr. nächst d. Karlstr.

Apfelwein

in vorzüglicher, glanzvoller Qualität liefert in Leihfässern zu 25 Pf. in Eigentumsfässern zu 23 Pf. per Liter Ferner im Detail-Verkauf in Literflaschen fast in allen Kolonialwaren-Geschäften erhältlich.

B. Finkelstein, Karlsruhe, Apfelwein-Bekerei, 4629.9.1

Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.

Ehe man Möbel 37.50 10.5

kauft, besichtigt man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein, Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Best. Mittagstisch im Abonnement ist erhältlich B10963.2.1 Steinstr. 31, 2. Stod.

Unterhaltene Frauenkleider (mittl. Fig.) sind zu verkaufen Karl-Wilhelmstr. 38, III, links. B11308

Piano, freuzsaitig, u. 1 Violine sind billig zu verkaufen. B11268 Margrafstr. 36, Stöck. II.

Billig zu verkaufen: 2 schöne Bodenteppiche, 2 Galerien, u. Vorricht. 1 gut. Federb. u. sonst versch. B11323 Schützenstr. 62, 2. St.

2^{te} Europa-Tour 1908. Karlsruhe.—Festplatz.

The Oceanic Vio Comp.

Größtes überseeisch. Biographen-Unternehmen.

Elegantes Riesenzelt. 2500 Sitzplätze.

Tägl. abends 8 Uhr

Mittwoch, Samstag u. Sonntag, nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:

Große brillante Vorstellungen

Riesenprojektion:

Spezial-Aufnahmen aus dem Leben und Treiben fremder Völker und deren Industrie.

Hochwert. Familien-Repertoir. In jeder Vorstellung als Extra-Einlage

Der Karnevalszug in Karlsruhe 1908.

Preise: Loge M. 2.—, Sperrlog. M. 1.50, I. Platz M. 1.—, II. Platz 70 S., III. Platz 40 S.

Mitbr. vom Feldweibel abwärts und Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf von 10 bis 12 Uhr an der Jirkus-Kasse. In dieser Zeit können Logen, Sperrloge und erste Plätze gewährt und belegt werden ohne Zuschlag.

Kassa-Öffnung 1/2 Stunde vor Beginn. 4568.3.2

Ankauf.

Von titl. Herrschaften abgelegte Kleider, Stiefel etc. werden jederzeit angekauft u. die besten Preise bezahlt.

Birnbaum, Markgrafstr. 17.

Edenholz gut trocken, zart zum Verarbeiten, in verschiedener Stärke hat billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Schreinerwerkst. B11299

Enorm billig!!
Kaufen Sie
nur noch ganz kurze Zeit.

Grosser Ausverkauf
wegen Umzug Ende März
mit 15-25% Rabatt.

Normalhemden, gute Ware, mit Achsel- und Brustschluss von 1 ²⁵ an	Regenschirme für Damen u. Herren, Nadelschirm mit Futural von 3 ⁷⁵ an
Fantasiewesten in Wolle, Seide u. Samt, weiss und farbig von 2 ²⁵ an	Oberhemden mit Stärkebrust, farbecht von 2 ⁹⁵ an
3 Stehkragen, Ia, 4fach nur 4 ⁵ S.	Socken, Wolle und Baumwolle, dicke und dünne Paar von 1 ⁵ S.
Manschetten, rund u. eckig, Ia, gar, 4fach, in allen Weiten Paar nur 5 ⁵ S.	Portemonnaies, Rindleder etc. zum Aussuchen von 5 ⁸ S.
Hosenträger, grösste Auswahl, Manneslänge, unerreicht billig von 7 ⁵ S.	ca. 2000 Krawatten, in allen denk. Façons u. Farben 3 Stck. von 5 ⁵ S.
Herren-Hüte, schwarz oder farbig, steif u. weich, unkourante Nr. von 1 ⁵⁵ an	Kleiderbügel, „Patent“, mit Hosenspanner Stck nur 5 ⁸ S.

Partie-Waren-Haus
24 Kaiserstrasse 24. 4167.4.2

NB. Beachten Sie meine Preise in den Schaufenstern.

Heirat.

Für tüchtig, fleiß. Mädchen v. Lande, Anf. 30er, evang., aus gut. Fam., in einig. Barverm., Partie (solid. Geschäftsmann od. Angest., Witwer n. ausgeschl.) gesucht.

Offerten unter Nr. B11144 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

1/1 Violine

billig zu verkaufen. B11288 Hauptstrasse 12, II.

Für Friseur!

Eine komplette Damenschnittung mit vielerl. neuesten Apparaten ist sofort zu verkaufen.

Die Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.

Zu erfragen unter Nr. B11164 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Fahrrad.

noch neu, umständlicher sofort-spottbillig zu verkaufen. B11227.2.2 Gottesauerstrasse 14, part. v.

Lajehndiwan.

Chiffonier, Schreibtisch, Tisch mit gebr. Füßen, Wäschekorb m. Mar-morpl., Raktisch, Pfeilerschrankchen mit Spiegel, Hochstuhl, Klavierstuhl, Bodenteppich, Gaslester, Spiegel, Bilder, Fern. Küchenschiff, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B11263 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. Stod.

Wegen Wegzug zu verkaufen: 3 Zähler, 40-50 Str., 2 Ständer, 1 Wäschek. Zu erf. B11286

Leffingstrasse 51 (Baden).